

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

ZdK- Frühjahrsvollversammlung 2025



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Thomas Antkowiak
Dr. Thomas Arnold
Prof. Dr. Birgit Aschmann
Johanna Beck
Marcus Bensmann
Prof. Dr. Sabine Bieberstein
Nora Bossong
Dr. Christoph Brass
Herbert Caspar
Dr. Maria Decker
Prof. Dr. Heinrich Detering
Ralph Edelhäuser MdB
Patricia Ehret
Guido Erbrich
Prof. Dr. Alexander Filipović
Thomas Fischer
Jannis Fughe
Sr. Dr. Katharina Ganz OSF
Prof. Monika Grütters
Ministerpräsident Daniel Günther
Thomas Halagan
Prof. Manuel Hartung
Prof. Dr. Stefanie Heiden
Prof. Dr. Ulrich Hemel
Staatsminister Joachim Herrmann MdL
Dr. Michael Hofmann
Franziska Hoppermann MdB
Pfr. Burkhard Hose
Prof. Dr. Bernd Irlenbusch
Sr. M. Scholastika Jurt OP
Steffen Kampeter
Prof. Dr. Ulrich Khuon
Mattias Kiefer
Mara Klein
Viola Kohlberger
Dr. Thadäus König MdL
Pfr. Peter Kossen
Pater Peter Kreuzwald OP
Prof. Dr. Christina Kumpmann
Prof. Dr. Clemens Ladenburger
Dr. Harald Langenfeld
Dr. Peter Liese MdEP
Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Rebecca Löggers da Silva
Prof. Dr. Peter Löw
Max Lucks MdB

Judith Luig
Gudrun Lux
Prof. Dr. Kai Maaz
Bianca Maley
Prof. Dr. Carlo Masala
Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick
Kathrin Moosdorf
Katharina Norpoth
Prof. Dr. Claudia Nothelle
Daniela Ordowski
Jochen Ott MdL
Dr. Claudia Pfrang
Iris Plöger
Nicole Podlinski
Dr. Andreas Püttmann
Sr. Dr. Philippa Rath
Dr. Friederike Repnik
Dr. Ansgar Rieks
Prof. Dr. Beate Rudolf
Prof. Dr. Dorothea Sattler
Sr. Nicola Maria Schmitt
Michaela Schneider-Mestrom
Franziska Schubert MdL
Dr. Lilian Schwalb
Rita Schwarzelühr-Sutter MdB
Ministerpräsident Alexander Schweitzer
Prof. Dr. Matthias Sellmann
Prof. Dr. Thomas Söding
Dr. Mark Speich
Angela Stähler
Dr. Irme Stetter-Karp
Florian Streibl MdL
Sebastian Striegel MdL
Dr. Olaf Tyllack
Dr. Michael Vesper
Dr. Monica von Ballestrem
Franzi von Kempis
Marie von Manteuffel
Lena Wallraff
Manfred Weber MdEP
Michael Wedell
Yvonne Willicks
Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB
Joseph Winkler MdL
Heinz Wöstmann
Katrin Zellner

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Politik



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Dr. Thomas Arnold

Dr. Christoph Braß

Ralph Edelhäuser MdB

Ministerpräsident Daniel Günther MdL

Staatsminister Joachim Herrmann MdL

Franziska Hoppermann MdB

Dr. Thadäus König MdL

Prof. Dr. Clemens Ladenburger

Dr. Peter Liese MdEP

Max Lucks MdB

Gudrun Lux

Kathrin Moosdorf

Jochen Ott MdL

Franziska Schubert MdL

Rita Schwarzelühr-Sutter MdB

Ministerpräsident Alexander Roger Schweitzer MdL

Dr. Mark Speich

Angela Stähler

Florian Streibl MdL

Sebastian Striegel MdL

Manfred Weber MdEP

Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB

Joseph Philip Winkler MdL

Dr. Thomas Arnold



Kurzbiografie

- *1988 in Zwickau
- Studium der Theologie in Vallendar und Bonn
- Promotion Dr. theol
- 2012-2016: theol. Grundlagen- und Vorstandsreferent bei missio
- 2016-2024: Direktor Kath. Akademie des Bistums Dresden Meißen
- seit 2024: Aufbau des Referats ‚Strategische Planung‘ im Leitungsstab des Sächsischen Staatsministerium des Innern
- verheiratet, 2 Kinder
- Mitglied im 9köpfigen Team der CDU-Grundwerte-Kommission
- Mitglied im ZdK
- bis 2024: Berater der DBK-Kommission für politische & soziale Fragen



Geburtstag

27. Januar 1988

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Politik

Interessenschwerpunkte

- Synodaler Weg/ Rat
- politische Grundsatzfragen und das ‚C‘ in politischen Prozessen
- Kultur und Bildung

Motivation

Meinungsstark und mit nachvollziehbaren Argumenten möchte ich mich gern als Einzelpersonlichkeit mit den Erfahrungen aus Kirche und staatlicher Verwaltung weiter ins ZdK einbringen.

Die Mitarbeit beim vorangegangenen Leitbild-Prozess hat mich darin bestärkt, dass das ZdK mit seinen Wurzeln und seiner Pluralität auch künftig einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft unseres Landes spielen kann.

Mit dem Engagement in Synodalem Weg und Ausschuss will ich kritisch Veränderung begleiten.

ZdK

Dr. Christoph Braß



Kurzbiografie

Promotion über „Zwangssterilisation und ‚Euthanasie‘ im Saarland 1935 bis 1945“.

Daneben: Arbeit als Journalist; Stipendiat der Bischöflichen Studienförderung Cusanuswerk. 10 Jahre Referent/Referatsleiter in der Staatskanzlei Baden-Württemberg.

Später: Leiter des Grundsatzreferates im Bundespräsidialamt; Unterabteilungsleiter im Bundesministerium für Bildung und Forschung.

2014: Leiter der Inlandsabteilung im Bundespräsidialamt.

Seit März 2017: Einstweiliger Ruhestand. Inzwischen bin ich Referent Religionspolitik beim Kirchenbeauftragten der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Von 2005 bis 2021: Vizepräsident des ZdK.



Geburtstag

21. April 1967

Mitglied im ZdK

seit 1998

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

In der demokratischen Gesellschaft, in der wir gottseidank leben, ist die politische Ebene der Platz, auf der Interessensbekundungen vorgenommen und Entscheidungen letztlich getroffen werden. Wir müssen dort als ZdK viel präsenter sein. Mit Ratschlägen, aber auch mit Warnungen. Wir müssen prägnanter formulieren und einem Streit - wenn es der Sache dient - nicht aus dem Weg gehen.

Motivation

Das ZdK ist für mich eine wichtige Stimme in der Zivilgesellschaft. Die Zivilgesellschaft wäre ärmer, wenn es das ZdK nicht gäbe. Das setzt allerdings voraus, dass wir im ZdK viel stärker auf die großen Linien achten und uns nicht im „klein-klein“ verzetteln.

ZdK

Ralph Edelhäuser MdB



Kurzbiografie

Geboren am 22. März 1973 in Roth; römisch-katholisch; verheiratet; ein Kind.

- Juni 1992: Abitur am Gymnasium Roth
- September 1993 bis August 1998: Fortbildung zum Bankkaufmann und Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Georg-Simon-Ohm Fachhochschule Nürnberg; Abschluss als Diplom-Betriebswirt (FH)
- März 1997 bis Juni 2000: Wertpapier- und Firmenkundenberater bei der Sparkasse Nürnberg und Mittelfranken-Süd
- März 2011 bis Oktober 2021: Erster Bürgermeister der Kreisstadt Roth
- Seit 2021: Direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis 245 (Roth/Nürnberger Land)

Interessenschwerpunkte

Ich sehe im Zentralkomitee die Chance, mich für eine lebendige, offene und zukunftsorientierte Kirche einzusetzen, die den Menschen in ihrer Vielfalt begegnet und den Glauben in der Gesellschaft stärkt. Es ist mir ein großes Anliegen, die Werte des Katholizismus zu bewahren und gleichzeitig den Dialog mit der modernen Welt zu fördern und die Anliegen und Bedürfnisse unserer Kirche zu vertreten, um aktiv an ihrer Weiterentwicklung mitzuwirken.

Motivation

Mein Glaube ist fest in meinem Leben verankert und prägt meine Werte und mein Handeln. Denn der Katholizismus ist für mich nicht nur eine Religion, sondern eine Lebenseinstellung, die mir Orientierung, Hoffnung und Gemeinschaft schenkt. Bereits mein katholisches Elternhaus hat mir den Glauben nähergebracht und durch meinen Dienst als Ministrant konnte ich erstmals selbstständig die Bedeutung des Glaubens leben. Meine Bindung zum christlichen Glauben kräftigt mich in der Messe, die ich zusammen mit meiner Familie besuche. Ich möchte meinen Glauben und mein Engagement in das Zentralkomitee einzubringen und gemeinsam mit anderen Mitgliedern an einer positiven Zukunft unserer Kirche zu arbeiten.



Geburtstag

22. März 1973

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Ministerpräsident Daniel Günther MdL



Kurzbiografie

- geboren am 24. Juli 1973 in Kiel, römisch-katholisch, verheiratet, zwei Töchter
- 1993 Allgemeine Hochschulreife
- 1993 – 2001 Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Psychologie an der Christian Albrechts-Universität zu Kiel
- 2001 Hochschulabschluss mit dem akademischen Grad des Magister Artium
- 1998 – 2014 Ratsherr der Stadt Eckernförde
- 2002 – 2006 Mitglied im Kirchengemeinderat der katholischen Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Eckernförde
- 2005 – 2012 Landesgeschäftsführer der CDU Schleswig-Holstein
- 2013 – 2014 Geschäftsführer der Hermann Ehlers Stiftung e.V. und der Hermann Ehlers Akademie in Kiel
- 2013 – 2017 Mitglied im Caritasrat Schleswig-Holstein
- seit 2009 Mitglied des Schleswig-Holsteinischen Landtags
- 2014 – 2017 Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion
- 2018 – 2019 Präsident des Bundesrates
- seit 28. Juni 2017 Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein



Geburtstag
27. Juli 1973

Mitglied im ZdK
seit 2021

Kategorie
Politik

Interessenschwerpunkte

Zusammenhalt der Gesellschaft

Motivation

Ich möchte meine Erfahrungen als gläubiger Katholik in der Kirche und in Ihren Organisationen und meine politische Erfahrung in die Arbeit des ZdK einbringen.

ZdK

Staatsminister Joachim Herrmann MdL



Kurzbiografie

Verh., 3 Kinder

1975 Abitur in Erlangen
1975/76 Grundwehrdienst, Oberstleutnant d. R.
1976/81 Jurastudium in Erlangen und München
1981 1. jur. Staatsexamen
1984 2. jur. Staatsexamen
1984/88 Regierungsrat in der Bay. Staatskanzlei
1988/92 Oberregierungsrat am Landratsamt Erlangen-Höchstadt
1992/2003 Rechtsanwalt und Syndikus der Siemens AG
1983/91 stv. Bundesvorsitzender der Jungen Union
1990/2003 Mitglied des Erlanger Stadtrates
seit 1994 Mitglied des Bayerischen Landtags
1998/1999 Staatssekretär im Bay. Sozialministerium
1999/2003 stellv. Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion,
2003/2007 Vorsitzender der CSU-Landtagsfraktion
seit 2007 Bay. Staatsminister des Innern



Geburtstag

21. September 1956

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

Christen können viel beitragen zum Zusammenhalt unserer pluralen Gesellschaft, sie sollten sich zunehmender Polarisierung in Deutschland widersetzen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Seelsorge für Angehörige der Polizei, der Rettungs- und Katastrophenschutzorganisationen und ihrer Familien im Alltag und im Notfall.

Ich bin mit Begeisterung Mitglied in drei katholischen Studentenverbindungen im CV, im Ritterorden vom heiligen Grab zu Jerusalem und im Malteserorden.

Motivation

Demokratie braucht Religion und unsere Gesellschaft aktive Christen. Fanatische Intoleranz braucht Widerspruch der Christen. Deshalb bringe ich meine Glaubensgrundsätze in politische Debatten ein. Zugleich sollten wir Christen aber auch Vorbild sein im gegenseitigen Respekt von Menschen mit kontroversen politischen Meinungen.

Wir sollten die Ehrfurcht vor Gott stärken und die katholische Kirche erneuern – im festen Glauben und in mutigen Taten. Ich möchte neue Impulse zum interreligiösen Dialog geben und damit auch Mitmenschen mit Migrationshintergrund besser integrieren.

Unsere Kirche muss ihren Einsatz für Kinder und Jugendliche stärken. Denn sie sind die Zukunft der Kirche.

ZdK

Franziska Hoppermann MdB



Kurzbiografie

Geboren 1982 in Hamburg, Diplom-Kauffrau, Senatsdirektorin a.D. der Freien und Hansestadt Hamburg, seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestags, Schatzmeisterin der CDU Deutschland. Langjähriges Engagement in der DPSG (1989–2006), als Ministrantin (1991–2001) und im Malteser Hilfsdienst (seit 1993), Abitur auf dem katholischen Sankt-Ansgar-Gymnasium. Mitwirkung in mehreren Chören und u.a. bei Ministranten-Romwallfahrten und TV-Gottesdiensten, zuletzt zum Katholikentag in Erfurt. Mitglied im Caritasrat HH (bis 2018), aktiv in der Hamburger Schulgenossenschaft zur Rettung katholischer Schulen in Hamburg. Mitarbeit im SB 3 des ZdK.



Geburtstag

08. Januar 1982

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

Mein Schwerpunkt liegt auf der Gesellschaftspolitik von Staat und Kirchen. Der drohenden Selbstverständlichkeit alternativer Fakten kann nur ein breiter Konsens standhalten. Kirchen und Politik müssen ihr Engagement verstärken und neu ausrichten – gegen Sprachlosigkeit und Unsicherheit. Dafür braucht es mehr Dialog. Im Bundestag bin ich in der Digital- und Haushaltspolitik sowie der Staatsmodernisierung aktiv.

Motivation

Als Christdemokratin ist mir das „C“ besonders wichtig – es steht für Werte wie Nächstenliebe, Eigenverantwortung, Gerechtigkeit und Solidarität. Sie verbinden sich für mich mit den Grundsätzen der Christlichen Soziallehre. In einer Gesellschaft, in der Christinnen und Christen nicht mehr die Mehrheit stellen, ist es mir ein großes Anliegen, an einer zukunftsfähigen Kirche mitzuarbeiten. Ich teile die Vision des ZdK, den Dialog mit Politik und Gesellschaft zu intensivieren – Formate wie die „Morgenlage“ zeigen, wie Öffnung gelingt und das ZdK Relevanz gewinnt. Daran möchte ich mitwirken.

ZdK

Dr. Thadäus König MdL



Kurzbiografie

- 2001 Abitur in Heilbad Heiligenstadt (Eichsfeld)
- 2001-2002 Zivildienst im Bereich mobile Altenpflege der Caritas
- 2002-2008 Magisterstudium in den Fächern Politikwissenschaft, Öffentliches Recht und Interkulturelle Wirtschaftskommunikation an der FSU Jena und der Universität Tartu/Estland
- 2009 - 2011 Promotionskolleg „Politik- und Parteienentwicklung in Europa“ der Hanns-Seidel-Stiftung
- 2013 - 2020 Geschäftsführer des Kolping-Bildungswerk Thüringen e. V. (2012-2013 Assistent der Geschäftsführung)
- 2017 Promotion zum Dr. phil. an der TU Chemnitz
- seit 2019 Mitglied des Thüringer Landtags
- seit 28.09.2024 Präsident des Thüringer Landtags



Geburtstag

16. Juni 1982

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

- Sozial- und Gesellschaftspolitik
- Christliche Soziallehre
- Demokratiestärkung und gesellschaftliche Teilhabe

Motivation

Die jungen Bundesländer sind mit wenigen Ausnahmen katholisches Diasporagebiet. Eine der wenigen Ausnahmen bildet das Eichsfeld im Freistaat Thüringen. Hier haben sich die Menschen trotz Nationalsozialismus und DDR ihren Glauben bewahrt. In dieser volklich geprägten Region bin ich tief verwurzelt. Zugleich kenne ich durch meine unterschiedlichen Aufgaben in Thüringen die besondere Situation von Christen in den Diaspora. Als Mitglied des ZDK möchte ich gerade den katholischen Christen der jungen Bundesländer eine Stimme geben und ihre Sicht der Dinge einbringen.

ZdK

Prof. Dr. Clemens Ladenburger



Kurzbiografie

Jahrgang 1967. Verheiratet, drei Kinder. Seit 1998 mit Familie wohnhaft in Brüssel, tätig als Jurist in der Europäischen Kommission, seit 2022 stellvertretender Generaldirektor des Juristischen Dienstes. Tätigkeiten in verschiedensten Gebieten, (u.a. Verfassungsrecht, Rechtsstaatlichkeit, Völkerrecht, Welthandelsrecht, Brexit, Wirtschafts- und Währungsunion, Asyl und Migration, Unionsbürgerschaft, Innere Sicherheit, Strafrecht). Honorarprofessor, Universität des Saarlandes (Europa-Institut). Mitglied der European Group of Public Law. Mitglied im ZdK seit 2008 als Einzelpersonlichkeit. Aktiv im Cartellverband der katholischen deutschen Studentenverbindungen. Mitglied der CDU Deutschlands.



Geburtstag

27. Januar 1967

Mitglied im ZdK

seit 2008

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

- Europäische Zusammenarbeit, insb. Brüsseler Gesprächskreis „Christen und Europapolitik“ und ZdK-Beziehungen zu europäischen Partnerorganisationen
- Migration und Asyl
- Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte
- Verfassungsfragen in Deutschland und Europa, Verhältnis von Kirche und Staat
- Außen-, Verteidigungs- und Handelspolitik

Motivation

Ich möchte meine verfassungsrechtliche Expertise und meine Sachkenntnis zur Europapolitik einbringen, z.B. zu Asyl/Migration, Wirtschaft und Soziales, Welthandel und Außenpolitik. Mit meinen Kontakten möchte ich mithelfen, unsere Beziehungen zu den Laienorganisationen Europas zu pflegen und auszubauen, damit Katholiken als integrative Kraft in unserem von Fliehkräften bedrohten Europa wirken. Innerkirchlich ist mir wichtig, dass die VV die Meinungsvielfalt in unserer Kirche in geschwisterlichem Dialog abbildet.

ZdK

Dr. Peter Liese MdEP



Kurzbiografie

Abitur am Gymnasium der Benediktiner. Medizinstudium. Promotion am hum. Institut der Uni Bonn. Praktisches Jahr im St. Vinzenz-Krankenhaus Paderborn. Tätigkeit in Mittelamerika (Krankenhaus und Entwicklungshilfe), in der Kinderklinik Paderborn und einer Gemeinschaftspraxis. Mitglied bei Kolping (ehem. Leiter Jungkolping und junger Erwachsene, Mitglied im Pfarrgemeinderat), Kuratorium der Wiesenkirche in Soest, Don Bosco Mondo, Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe und Malteser Hilfsdienst, 2. Vorsitzender von Esperanza. Mitglied des Europäischen Parlaments, Koordinator (Sprecher) der EVP-Fraktion im Ausschuss für Ausschuss für Umwelt, Klima und Lebensmittelsicherheit.

Interessenschwerpunkte

- Klimaschutz
- Gesundheit
- Schutz der Menschenwürde in der modernen Medizin
- Christliche Werte in der europäischen Politik
- Entwicklung des ländlichen Raumes

Motivation

Ich setze mich seit vielen Jahren als Mitglied der Vollversammlung sowie in verschiedenen Arbeitskreisen im ZdK ein. Diese Arbeit macht mir sehr viel Freude und ich möchte weiterhin als Bindeglied zwischen europäischer Politik und den engagierten Katholiken in Deutschland arbeiten.



Geburtstag
20. Mai 1965

Mitglied im ZdK
seit 1996

Kategorie
Politik

ZdK

Max Lucks MdB



Kurzbiografie

Mein Einsatz für Menschenrechte und Minderheiten weltweit entspringt meinem christlichen Glauben. Im Alter von 14 Jahren habe ich begonnen, mich über die Jugendverbandsarbeit politisch zu engagieren. In meiner Heimat Wattenscheid kämpften wir gegen Neonazis vor Ort und für den Erhalt des Bahnhofs mit Unterstützung der Grünen Jugend, deren Bundessprecher ich von 2017 bis 2019 war. In der 20. Wahlperiode war ich für die Grüne Bundestagsfraktion Obmann im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe sowie Mitglied des Auswärtigen Ausschusses und des Europarats. Neben der Politik habe ich ein Studium der Sozialwissenschaft an der Ruhr-Uni Bochum abgeschlossen.

Interessenschwerpunkte

Kirchen sind Gemeingüter! So lautet der Titel des Kirchenmanifestes 2024, das ich als einer der Erstunterzeichner unterstützte. Gerne würde ich auch im ZdK an der Frage mitwirken, wie wir Kirchengebäude durch neue Verantwortungsgemeinschaften langfristig erhalten können. Außerdem mache ich mich für eine offene Kirche in unserer modernen Einwanderungsgesellschaft stark.

Motivation

Parallel zum Mandat bin ich bisher mit Ehrenämtern zurückhaltend gewesen. Der Mitarbeit im ZdK möchte ich mich aber mit vollem Einsatz widmen. Weil ich als schwuler Katholik weiß, warum es eine starke Laienorganisation braucht. Weil ich die kirchliche Entwicklungszusammenarbeit als Anker universeller Menschenrechtsarbeit stärken möchte. Weil Diskurs zu gesellschaftlichen Fragen besser wird, wenn wir uns aus den Kreisen des Parlamentes und der Parteien heraus trauen. Engagieren möchte ich mich besonders in den Bereichen Ökumene, intrakatholischer und interreligiöser Dialog.



Geburtstag

19. April 1997

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Gudrun Lux



Kurzbiografie

- Studium Politikwissenschaft, Theologie und Romanistik in Mainz und Madrid, M.A.
- Journalistische Ausbildung ifp

Berufl. Stationen:

- Redakteurin KNA
- Bereichsleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Katholikentag Mannheim
- Kommunikationsreferentin Grüne im Bayerischen Landtag
- Redakteurin Erzdiözese München und Freising
- Freiberufliche Tätigkeiten u.a. in der Krisenkommunikation
- Rettungssanitäterin und Erste-Hilfe-Kursleiterin (Malteser)

Aktuell:

- Stadträtin der Landeshauptstadt München
- Verbandsrätin Rettungszweckverband
- Aufsichtsrätin Münchner Volkshochschule
- Aufsichtsrätin Tierpark Hellabrunn
- Mitglied des Allgemeinen Rats der Katholischen Akademie Bayern

Interessenschwerpunkte

- Politische und ethische Grundfragen
- Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft
- Vielfalt von Lebensentwürfen und deren Anerkennung
- Aufklärung und Prävention sexualisierter Gewalt
- Bewahrung der Schöpfung, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

Motivation

Nachrichten aus Nahost, den USA, Russland, der Ukraine, wie menschliches Leid provoziert und hingenommen wird, höhnische Ignoranz der Klimakatastrophe, Terror, Kriege, Menschenverachtung ... Es ist zum Verzweifeln!

»Man soll nie zuschauen, man soll Zeuge sein und mittun und Verantwortung tragen.« (Saint-Exupéry)

Ich setze mich ein für die Bewahrung der Schöpfung, Menschenrechte, Geschlechtergerechtigkeit, Respekt für vielfältige Lebensentwürfe. Wo Gott mich hingestellt hat, will ich wirken – gemeinsam mit Menschen guten Willens, immer wieder im Ringen um die richtigen Wege, als Suchende, als Handelnde. So wie wir es im ZdK tun. Gerne möchte ich weiter mittun und Verantwortung tragen.



Geburtstag

02. April 1980

Mitglied im ZdK

seit 2016

Kategorie

Politik

ZdK

Kathrin Moosdorf



Kurzbiografie

Kathrin Moosdorf ist seit 2023 Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen.

Kathrin Moosdorf ist in Aachen aufgewachsen und studierte Politikwissenschaft an der RWTH Aachen. Anschließend war sie sechs Jahre lang hauptamtliche Vorsitzende der Pfadfinderrinnenschaft St. Georg (PSG). Von 2014 bis 2015 war sie Bundesgeschäftsführerin der Naturschutzjugend im NABU. Von 2015 bis 2023 war sie Geschäftsführerin des Bremer Landesverbandes des Deutschen Kinderschutzbundes. Kathrin Moosdorf ist Mitglied in der Partei Bündnis 90/Die Grünen.

Interessenschwerpunkte

Zusammenarbeit von Kirche und Politik, Klimagerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Motivation

Die Mitgestaltung von Politik, Gesellschaft und Kirche ist mir ein Anliegen. Geprägt durch die katholische Jugendverbandsarbeit setze ich mich seit meiner Jugend für partizipative Prozesse und die Themen Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und internationale Zusammenarbeit ein. Meine Expertise bringe ich gerne in das ZdK ein, um die Stimme einer zukunftsorientierten und offenen Kirche zu stärken.



Geburtstag

06. April 1981

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Jochen Ott MdL



Kurzbiografie

aufgewachsen im Arbeiterstadtteil Köln-Höhenberg, Besuch katholischer Kindergarten/Grundschule, Engagement als Messdiener/Gruppenleiter bei KJG, Pfarrleiter, Pfarrgemeinderatsmitglied dann -vorsitzender in St. Elisabeth, Fusion mit St.Theodor (Franz Meurer), Zivildienst, Organisation/Durchführung des ersten HöVi-Lands aktive (Mit-) Arbeit bei: KA Köln, Beirat Katholisch Soziales Institut, Karl Rahner-Stiftung (Vorsitz)

Abitur, Studium Köln/London (Geschichte/Sozialwissenschaften/Kath. Religion), Mitglied SPD seit 1992, Vorsitzender KölnSPD 2001-19, Oberstudienrat Gesamtschule Brühl, Einzug in den Landtag NRW 2010, stv. Vorsitz NRWSPD 2008-18, seit 2023 Vorsitz der SPD-Landtagsfraktion NRW

Interessenschwerpunkte

- Chancengleichheit
- Solidarität
- Respekt

Motivation

Ich finde es wichtig, zusammen mit anderen in meiner Gemeinde etwas zu bewegen und nach vorne zu bringen, dazu gehört auch: gemeinsam und nicht allein zu lachen und zu weinen, zu streiten und zu versöhnen und dadurch das Leben auf dieser Erde ein kleines bisschen besser zu machen. Man könnte auch sagen: den Himmel auf die Erde holen.

Christ:innen werden mehr denn je gebraucht. Daher ist es mir wichtig, den katholischen Laien eine Stimme zu geben - für Solidarität, Respekt und Nächstenliebe.



Geburtstag

09. Mai 1974

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Franziska Schubert MdL



Kurzbiografie

1982 in Löbau geboren, als katholische Fleischerstochter in ostsächsischer Grenzstadt Neugersdorf aufgewachsen. Studium in Osnabrück und Budapest (European Studies, International Relations); Abschluß mit Schwerpunkt Wirtschafts- und Sozialgeografie. Freiberuflich selbständig tätig in Projekt- und Bildungsarbeit, Lehrtätigkeit an TU Dresden, Hochschule Zittau-Görlitz, TU Dresden.

Mitglied des Katholischen Deutschen Frauenbundes, Mitarbeit im SB 2 des ZdK, Jurymitglied beim Katholischen Preis gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, Stiftungsrätin IBZ Ostritz St. Marienthal. Seit 2014 Mitglied des Sächsischen Landtages für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, seit 2020 Fraktionsvorsitzende.

Interessenschwerpunkte

- Ländlicher Raum und gesellschaftliche Entwicklung
- Frauen in der Kirche
- Grundsatzfragen in sich wandelnden Zeiten
- Bewahrung der Schöpfung, Ökologie

Motivation

Ich bin eine katholische, vielfältig engagierte Frau aus Ostdeutschland (Sachsen). Diesen Hintergrund möchte ich ins ZdK tragen. Die Entwicklung meiner Kirche beschäftigt mich - und ich will daran mitarbeiten. Kirche ist gesellschaftlich relevant - an ihrer Relevanz mitzuwirken, ist mir ein Anliegen. Ich biete meine Erfahrung, meinen Bekanntheitsgrad und mein Engagement als ostdeutsche katholische Frau an und freue mich über meine Nominierung als Einzelperson für das ZdK.



Geburtstag

03. Mai 1982

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Rita Schwarzelühr-Sutter MdB



Kurzbiografie

Rita Schwarzelühr-Sutter, geb. am 13. Oktober 1962 in Waldshut, ist Dipl.-Betriebswirtin (Uni Zürich), seit 2005 (mit einjähriger Unterbrechung) Mitglied des Deutschen Bundestages. Als Parlamentarische Staatssekretärin von 2013-2025 war sie im Umwelt- sowie im Innenministerium tätig. Sie hat u.a. die SDGs bei der UN für Deutschland verhandelt. Sie engagiert sich seit Jahrzehnten in der SPD, ist stv. Landesvorsitzende in Baden-Württemberg und Mitglied im Kreistag Waldshut. Ihr politisches Wirken ist geprägt von sozial-ökologischer Verantwortung, Demokratie und gesellschaftlichem Zusammenhalt. Als römisch-katholische Christin und KDFB Einzelmitglied bringt sie ihre Werte in die Politik ein.

Interessenschwerpunkte

1. Sozial-ökologische Transformation: Ich möchte dazu beitragen, dass die Kirche aktiv an der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft mitwirkt, zukunftsorientiert handelt und jungen Menschen Raum bietet.
2. und Menschenrechte: Ich möchte mich für eine Kirche einsetzen, die sich klar gegen Extremismus positioniert und demokratische Prinzipien fördert.
3. Frauenförderung und Gleichstellung: Ich möchte die Rolle der Frauen in der Kirche stärken und für mehr Gleichberechtigung eintreten.

Motivation

Als katholische Christin und langjährige Bundestagsabgeordnete engagiere ich mich für eine gerechte, solidarische und nachhaltige Gesellschaft. In meiner politischen Arbeit setze ich mich für soziale Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Ich bin überzeugt, dass der christliche Glaube eine starke Stimme im öffentlichen Diskurs braucht. Im ZdK möchte ich dazu beitragen, dass Kirche und Gesellschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen – für Menschenwürde, Demokratie und eine lebenswerte Zukunft. Ich bringe ein hörendes Herz, Erfahrung, Dialogbereitschaft und Überzeugungskraft mit – und würde mich über eine Mitgestaltung im ZdK sehr freuen.



Geburtstag

13. Oktober 1962

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Ministerpräsident Alexander Roger Schweitzer MdL



Kurzbiografie

Alexander Schweitzer, geb. in Landau/Pfalz, ist seit Juli 2024 Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz. Nach dem Abitur 1993 studierte er Jura an der Universität Mainz.

1989 trat er in die SPD ein und bringt Erfahrungen aus verschiedenen politischen Ämtern mit: Er ist Mitglied des rheinland-pfälzischen Landtags, war SPD-Fraktionsvorsitzender sowie Sozialminister und Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung.

Seit 2017 gehört er dem SPD-Bundesvorstand an, seit 2023 dem Präsidium.

Zudem ist der bekennende Katholik und Fußballfan Vorsitzender der Fritz-Walter-Stiftung.

A. Schweitzer ist verheiratet und hat drei Kinder.

Interessenschwerpunkte

Als Katholik und als Politiker bin ich davon überzeugt, dass das christliche Menschenbild, das die gleiche Würde aller Menschen betont, sowie das Gebot der Nächstenliebe auch heute wichtig für die Zukunft unseres Landes sind. In meiner politischen Arbeit erlebe ich viele Christinnen und Christen, die sich ehrenamtlich einsetzen. Und ich erfahre die Kirchen als wichtige Stützen unserer freiheitlichen Demokratie und als zuverlässige Partnerinnen einer solidarischen und gerechten Politik. Ich möchte als Mitglied die Verbindungen des ZdK zur Politik stärken und die Stimme der katholischen Laien in der Gesellschaft und in politischen Debatten unterstützen.

Motivation

Beiträge zur

- Stärkung der freiheitlichen Demokratie
- Unterstützung einer erfolgreichen Wirtschaft und guter Arbeit unter den Bedingungen weltpolitischer Veränderungen und des Klimawandels
- Förderung von Bildung als Schlüssel für echte Chancengleichheit und gelingende Integration
- Gestaltung der Gesundheit der Zukunft
- Stärkung der europäischen Zusammenarbeit



Geburtstag

17. September 1973

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Dr. Mark Speich



Kurzbiografie

Geb. in Bonn, MPhil Europ. Geschichte Univ. Cambridge,
Dr. phil. Univ Bonn

- 1995 Stab CDU GS (Peter Hintze), 1996/97 Pers. Ref. des Rektors Univ. Bonn
- 1998 - 2005 Leiter Gesellschaft u. Politik Herbert-Quandt-Stiftung (insbes. Zukunft der gesellschaftlichen Mitte)
- 2006 - 2008 Leiter Planungsstab CDU/CSU-BT-Fraktion
- 2008 - 2017 GF Vodafone Stiftung DE u. Vodafone Institut (Bildungsbeteiligung soz.ökonom. benachteiligter Kinder und Jugendlicher, u.a. gesellschaftliche Bedeutung von KI)
- Seit 2017 Staatssekretär für Bundes-, Europaangelegenheiten, Internationales sowie Medien, NRW; Bevollmächtigter des Landes beim Bund
- Ab Juli 2025: Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung



Geburtstag

06. März 1970

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

- Dialog von Kirche und Politik
- Bildung und Religiöse Bildung als Teil der Personwerdung
- Die Frage des gerechten Krieges

Motivation

Über Familie, Kindergarten, Grundschule und Gymnasium hat mein Leben früh eine katholische Prägung erfahren, die mich auch in Zeiten des Zweifels trägt. Nach 8 J. im Kirchenvorstand meiner Gemeinde engagiere ich mich heute im Trägerverein der Kommission f. Zeitgeschichte und im Vorstand des Freundeskreises der Kath. Akademie Berlin. Als künftiger GS der KAS liegt mir der Austausch mit den Kirchen besonders am Herzen. Zugleich sehe ich mit Sorge, wie sehr sich das Verhältnis christl.-demokrat. Politik und Kath. Kirche verspannt hat. Meine zentrale Motivation ist es, einen Beitrag zu leisten, dieses Verhältnis wieder konstruktiv zu gestalten - ganz im Sinne der Pluralität des ZdK.

ZdK

Angela Stähler



Kurzbiografie

Ich bin in Münster geboren. Nach meinem Abitur am Annette-von-Droste-Hülhoff-Gymnasium habe ich BWL an der Universität Münster studiert. Nach bestandener Diplomarbeit und Examenszulassung habe ich das Studium zugunsten der Familie abgebrochen. Ich war damals schon mit dem Vater unserer Kinder verheiratet, wir haben mittlerweile 3 Kinder, 3 Schwiegerkinder und 2 Enkelkinder. Seit 25 Jahren bin ich selbständig als Hausverwalterin tätig und übe seitdem verschiedenste ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Seit 2014 bin ich Mitglied des Rates der Stadt Münster und seit 2020 ehrenamtliche Bürgermeisterin.

Interessenschwerpunkte

Meine Interessenschwerpunkte sind Schule und Weiterbildung, Marketing und Kultur. Von 2005 bis 2015 war ich in der Bezirksvertretung Münster West und seit 2014 bin ich Ratsfrau und seit 20 Jahren politisch tätig und habe somit viel Kontakt zur Zivilgesellschaft. Als Bürgermeisterin verrete ich den Oberbürgermeister und die Stadt Münster in repräsentativen Bereichen. Zusammenfassend: ich bin flexibel und immer wieder offen für neue Themen.

Motivation

Ich war im Pfarrgemeinderat St. Pantaleon, mehrere Jahre Fördervereinsvorsitzende des bischöflichen Mariengymnasiums und bin in verschiedenen Ausschüssen der Stadt Münster tätig (Schule und Weiterbildung, Vorsitz von 2015-2020, Kultur, Marketing und Aufsichtsrat Zoo). Ich möchte meine Erfahrungen im ZdK einbringen und sehe das als sehr spannende Herausforderung an.



Geburtstag

30. März 1966

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Florian Streibl MdL



Kurzbiografie

Geboren 1963 in München.
Verheiratet und zwei erwachsene Kinder.

1984 Abitur in München, 1984-1989 Studium der katholischen Theologie in München, Rom und Regensburg, Es ist mir ein Herzensanliegen Abschluss Diplom Theologe. 1989-1997 Studium der Jurisprudenz, 1997 2. Staatsexamen und Zulassung als Rechtsanwalt.

2002 bis 2013 Gemeinderat in Oberammergau und bis heute Kreisrat im Landkreis Garmisch-Partenkirchen, seit 2008 Mitglied im Bayerischen Landtag und seit 2018 Vorsitzender der Regierungsfraktion der Freien Wähler

2002-2010 Im Vorstand Diözesanrat des Erzbistums München und Freising, seit 2008 Mitglied im Landeskomitees der Katholiken in Bayern.

Interessenschwerpunkte

Besonders interessiere ich mich für das Laienapostolat und dessen Verwirklichung durch die Politik in der Demokratie mit allen sich daraus ergebenden ethischen und politischen Fragen.

Ferner interessieren mich besonders theologische und pastorale Fragen.

Motivation

Es ist mir eine Herzensangelegenheit unsere Gesellschaft mit den Geist des Evangeliums immer mehr zu durchdringen und die Botschaft Jesu Christi durch unser Leben den Menschen nahe zu bringen. Gerade in Zeiten die sich verdunkeln ist es wichtig Zuversicht, Hoffnung und Freude zu geben. Ich möchte uns Katholiken in Deutschland dabei unterstützen die Hoffnung aufzuzeigen, die uns das Evangelium gegeben hat. Ferner ist mir wichtig zu zeigen, dass unsere demokratische Grundordnung, fußend auf der Würde es Menschen, Garant für die Werte ist, die uns als Christen wichtig sind und diese Werte sind zu verteidigen, indem wir sie benennen und leben.



Geburtstag
10. April 1963

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Politik

ZdK

Sebastian Striegel MdL



Kurzbiografie

Geboren 1981 in Halle (Saale), aufgewachsen in Merseburg. Nach dem Abitur Freiwilligendienst mit dem Internationalen Christlichen Friedensdienst Eirene in Belfast. Studium der Neuen Geschichte und Politikwissenschaft in Jena und Berlin, Abschluss als Dipl.-Pol. Verheiratet, zwei Kinder.

Berufliche Stationen u.a. beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Berater gegen Rechtsextremismus für Miteinander e.V.

Seit 2011 Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

Mitglied der bischöflichen Kommission Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung (Bistum Magdeburg), Beiratsmitglied Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Interessenschwerpunkte

- Demokratisierung von Kirche und Gesellschaft.
- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.
- Bewahrung der Schöpfung.
- Ökumene.

Motivation

Als Katholik*innen sind wir in meiner Heimat Sachsen-Anhalt doppelte Minderheit: Christ*innen sind unter 14% der Bevölkerung. Gar nur 3% sind katholisch. In meine Mitgliedschaft im ZdK kann ich diese Erfahrung aus der Diaspora und damit die Perspektive einer „schöpferischen Minderheit“ einbringen.

Ab 1989 aus dem Glaubens-, Schutz- und Lernraum Katholischer Kirche kommend, durfte und konnte ich in den 1990er und 2000er Jahren Veränderung in Gesellschaft mitgestalten. Ich bringe ostdeutsche Perspektiven, Erfahrungen im Umgang mit gesellschaftlichen Desintegrations- und Transformationsprozessen sowie eine tiefe Verwurzelung in der demokratischen Zivilgesellschaft in meine Mitgliedschaft mit.



Geburtstag
03. Juni 1981

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Politik

ZdK

Manfred Weber MdEP



Kurzbiografie

- 1972 geboren
- nach Realschule und Fachhochschule Studium der Physik – Schwerpunkt Technischer Umweltschutz
- nach dem Studium Gründung zweier Beratungsbüros
- 2002-2004: Mitglied des Bayer. Landtags
- seit 2004: Mitglied des Europäischen Parlaments, seit 2014 EVP-Fraktionsvorsitzender
- seit 2015: Stellv. CSU-Parteivorsitzender
- seit 2022: EVP-Parteivorsitzender
- 2003-2007: Landesvorsitzender Junge Union Bayern
- 2009-2014: Vorsitzender CSU-Zukunftskommission
- Langjähriges Engagement in der KLJB, u.a. 1994/95 als Mitglied im Diözesanforum Regensburg
- Mitglied Landeskomitee der Katholiken Bayern
- Vors. Freundeskreis der Benediktinerabtei Rohr in Niederbayern



Geburtstag

14. Juli 1972

Mitglied im ZdK

seit 2016

Kategorie

Politik

Interessenschwerpunkte

- Mensch im Mittelpunkt
- Brücken bauen und Konsens finden
- klare Abgrenzung zu allen Ideologien und Radikalen

Motivation

- Grundprägung für Engagement aus der KLJB erhalten
- Christ sein und christlich sein im Leben ist ein Geschenk, für das ich sehr dankbar bin
- Christen in der europäischen Politik stehen vor einer besonderen Aufgabe: Prägung Europas erhalten
- gerade wenn die „Amtskirche“ an Einfluss und Vertrauen verliert, ist das Eintreten von engagierten Christen umso wichtiger!

ZdK

Elisabeth Winkelmeier-Becker MdB



Kurzbiografie

Aufgewachsen als 4. von 5 Schwestern in katholisch geprägtem Elternhaus in Siegburg. Verbindung zur Pfarrgemeinde u.a. durch Kirchenchor und KJG, berufliche Tätigkeit des Vaters im Generalvikariat Köln. Politisches Engagement in der Jungen Union und später CDU auf lokaler und NRW-Ebene. Schule und Abitur 1981 in Siegburg, Studium der Rechtswissenschaft und Referendariat in Bonn. Parallel dazu 1984 Heirat und Geburt von drei Kindern. 1992 Eintritt in den richterlichen Dienst LG Bonn, ab 1996 am Amtsgericht Siegburg als Zivil- und Familienrichterin, jetzt a.D.. 2005 erste Kandidatur und Wahl in den Deutschen Bundestag, zuletzt im Februar erneut gewählt; zuletzt Vorsitzende Rechtsausschuss.

Interessenschwerpunkte

Schnittmengen und Konfliktpunkte von katholischen Glaubensüberzeugungen und politischen Fragen, insbesondere in Bezug auf Familienpolitik/Gleichberechtigung/Lebensschutz/Sexualmoral und Prostitution (iSv Eintreten für das sogenannte Nordische Modell), Klima/Umwelt, Entwicklungszusammenarbeit/Migration.

Motivation

Im ZdK möchte mich dafür einsetzen, dass die Kirche und ihre Frohe Botschaft im Leben der Menschen, in Politik und Gesellschaft - ob auf lokaler Ebene oder darüber hinaus bis zur weltweiten Menschheitsfamilie - Relevanz behält und hinzu gewinnt. Wir stehen vor großen Fragen und Problemen, geradezu an Kippunkten zu Frieden, sozialer Gerechtigkeit oder Klima und Umwelt. Christliche Werte, Lehre und Motivation und konkretes Handeln, aber auch politische Analyse und Handlungsoptionen müssen zusammen wirken. Ich hoffe ich kann dazu beitragen, diese beiden Perspektiven in einen noch besseren Austausch und zu wirkungsvollem Handeln für die Menschen zueinander zu bringen.



Geburtstag

15. September 1962

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Politik

ZdK

Joseph Philip Winkler MdL



Kurzbiografie

- Geboren 1974 in Koblenz
- Seit 1990: Mitglied der GRÜNEN
- 1993 Abitur
- 1997 Examinierter Krankenpfleger
- 2002–2013: Mitglied des Bundestages (davon einige Jahre als Kirchenpolitischer Sprecher)
- 2016–2022 Landesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN RLP
- 2021–2025 Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz (und Kirchenpolitischer Sprecher der Fraktion)

Interessenschwerpunkte

Innenpolitik, insbesondere Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik; Menschenrechte

Motivation

Ich finde es wichtig, dass auch in der Politik Vertreter aus den Kirchen tätig sind, in den verschiedenen demokratischen Parteien. Dazu will ich meinen Beitrag leisten.



Geburtstag

05. April 1974

Mitglied im ZdK

2008-2014, seit 2022

Kategorie

Politik

ZdK

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Bildung und Wissenschaft



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Prof. Dr. Birgit Aschmann
Prof. Dr. Sabine Bieberstein
Prof. Dr. Alexander Filipović
Prof. Dr. Stefanie Heiden
Prof. Dr. Bernd Irlenbusch
Mara E. Klein
Viola Kohlberger
Prof. Dr. Christina Kumpmann
Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl
Prof. Dr. Kai Maaz
Prof. Dr. Carlo Masala
Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick
Dr. Claudia Pfrang
Dr. Andreas Püttmann
Prof. Dr. Beate Rudolf
Prof. Dr. Dorothea Sattler
Prof. Dr. Matthias Sellmann
Prof. Dr. Thomas Söding
Dr. Irme Stetter-Karp

Prof. Dr. Birgit Aschmann



Kurzbiografie

Studium der Fächer Geschichte, Deutsch und Spanisch in Kiel; 1998 Promotion in Geschichte, 2010 Habilitation. Seit April 2011 Professorin für Neuere Geschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin. Mitglied zahlreicher Beiräte bei wissenschaftlichen Institutionen oder politischen Stiftungen. Umfangreiche Publikationen zur deutschen und spanischen Geschichte. Zu den Forschungsschwerpunkten zählt u.a. die Geschichte des Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert. Im ZdK zuletzt Sprecherin des Sachbereichs für politische und ethische Grundfragen, Mitglied des Hauptausschusses und Mitglied beim „Synodalen Weg“. Noch in Corona-Zeiten Initiatorin des Afterworks „Kompakt und Kontrovers“.

Interessenschwerpunkte

Politische und ethische Grundfragen, Demokratie und ihre aktuellen Herausforderungen, Vergangenheitspolitik, Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Bioethik

Motivation

Ich möchte erstens meine wissenschaftliche Expertise und zweitens meine Erfahrungen aus der bisherigen Arbeit im ZdK weiterhin einbringen. Innerkirchlich setze ich mich für die volle Gleichberechtigung von Männern und Frauen ein, auch beim Zugang zu Weiheämtern. Im ZdK möchte ich die Auseinandersetzung mit politischen und ethischen Grundfragen prägen. Dabei dürfte auch meine Expertise in der europäischen Geschichte von Vorteil sein. Zumal wenn es um aktuelle Herausforderungen der Demokratie und sicherheitspolitische Themen geht, die uns weiter beschäftigen. Das digitale Diskussionsformat „Afterwork“ (eine Plattform zur Auseinandersetzung mit strittigen Fragen) würde ich gerne fortsetzen.



Geburtstag

08. Januar 1967

Mitglied im ZdK
seit 2007

Kategorie

Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Prof. Dr. Sabine Bieberstein



Kurzbiografie

geboren 1962 in Waiblingen; Studium der Katholischen Theologie in Tübingen und Wien; 1991–1997 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Freiburg Schweiz; 1997 Promotion im Fach Neues Testament an der Universität Freiburg Schweiz; 1997–2001 Pastoralassistentin / -referentin in Bern (Bistum Basel); seit 2006 Professorin für Neues Testament und Biblische Didaktik an der Fakultät für Religionspädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit (jetzt School of Transformation and Sustainability) der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstatt; seit 2018 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Katholischen Bibelwerks e.V.; seit 2022 Mitglied im Gesprächskreis Juden und Christen des ZdK.

Interessenschwerpunkte

Als Mitglied des Gesprächskreises Juden und Christen des ZdK sehe ich meine Schwerpunkte im ZdK in den Themenbereichen jüdisch-christlicher Dialog, judentumssensible Theologie und Exegese, antijüdische Stereotypen in Theologie und Exegese, gesellschaftlicher Antisemitismus usw.

Darüber hinaus kann ich biblische Perspektiven auf die Gestaltung von Kirche und Gemeinde (u. a. synodale Prozesse, deren Begründung und Gestaltung) sowie auf verschiedene aktuelle kirchliche Fragen einbringen.

Motivation

Ich kandidiere für das ZdK als Mitglied des Gesprächskreises Juden und Christen des ZdK. In dieser Funktion ist es mir ein Anliegen, als »Verbindungsglied« zwischen ZdK und Gesprächskreis zu fungieren und einerseits im ZdK Themen aus dem Gesprächskreis, insbesondere Perspektiven des jüdisch-christlichen Dialogs, einzubringen und andererseits den Informationsfluss aus dem ZdK in den Gesprächskreis zu gewährleisten.

Über diesen primären Anlass der Kandidatur hinaus bin ich als Biblikerin an Fragen rund um Gestaltung von Kirche sowie der Rolle der Kirche in der Gesellschaft interessiert und seit Jahren diesbezüglich in Forschung, Publikationen sowie verschiedensten Bildungsformaten engagiert.



Geburtstag

18. September 1962

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Alexander Filipović



Kurzbiografie

Dr. Alexander Filipović ist Univ.-Professor für Sozialethik am Institut für Systematische Theologie und Ethik der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Wien. Geboren 1975 in Duderstadt im Eichsfeld (Diözese Hildesheim), arbeitet der Sozialethiker zu den Schwerpunkten Medienethik, Technikethik, Politische Ethik und Philosophischer Pragmatismus. Er ist Mitherausgeber der medienethischen Zeitschrift *Communicatio Socialis* (www.communicatio-socialis.de). Er arbeitete 2018-2020 als sachverständiges Mitglied in der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Künstlichen Intelligenz und war von 2011 bis 2021 Berater der Deutschen Bischofskonferenz.

Interessenschwerpunkte

- Politische und ethische Grundfragen
- Bildung, Kultur und Medien
- Kirche und Öffentlichkeit, Kirche und Journalismus, Journalismus im Raum von Kirche
- Gesellschaftliche, theologische und kirchliche Herausforderungen durch neue Technologien heologie, Kirche, Pastoral, Synodalität, Ökumene, Wissenschaft und Bildung, Europa, Demokratie, Rechtsstaat

Motivation

Der Zusammenhang von Glaube und Weltverantwortung ist für mich als Christlicher Sozialethiker selbstverständlich. Ich würde gerne meine Kompetenzen im Bereich Medien, Öffentlichkeit, Medienethik und Ethik neuer Technologien (Digitale Technologien, Künstliche Intelligenz) in das Zentralkomitee der deutschen Katholiken einbringen. Ich finde die Institutionalisierung des Laienapostolates wichtig für die Kirche und die Gesellschaft und möchte durch meine Arbeit als Mitglied in der Vollversammlung das ZdK und so die Katholische Kirche und die Gesellschaft unterstützen und stärken.



Geburtstag

08. Januar 1975

Mitglied im ZdK
seit 2021

Kategorie

Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Prof. Dr. Stefanie Heiden



Kurzbiografie

- Geb. in Saarlouis; französisch/rheinländisch geprägtes Elternhaus
- 25 Jahre verheiratet; Mutter
- Familienwohnsitz Kiel
- Begeisterte Naturwissenschaftlerin und Entrepreneurin; engagierte Katholikin
- Geprägt durch Leben und Arbeiten im europäischen wie außereuropäischem Raum
- Brückenbauerin zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik;

30 J. kath. Jugendarbeit (Messdiener, Pfadfinder, Firm- und Taufkatechese); u.a. Laienvorsitz des Pastoralforums Schleswig-Holstein; Mitgl. von Vermögensverwaltungsrats, Wirtschaftsrats u. Diözesanpastoralrat (seit 2016- 2023) des Erzbistums HH; gewähltes ZdK Mitgl. bis 2023 & Mitgl. der Synodalversammlung (Pause gesundheitsbedingt)

Interessenschwerpunkte

- Ethisch verantwortliches Handeln in allen Bereichen von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft;
- Innovation als Treiber oder Ergebnis von Transformation
- Wissensbasierte und Technologie-offene Politikberatung
- Bedarfe einer Welt im Wandel - Unsere Antwort muss mehr sein als Technologie und Ökonomie -Fragen struktureller Macht und Teilhabe

Motivation

- Engagement für authentisch gelebten Glauben in Zeiten der Transformation
- Kritische Begleitung gesellschaftlicher Prozesse aus christlich geprägter Perspektive und auf Basis naturwissenschaftlicher Erkenntnisse
- positive Erfahrung bei der Mitwirkung im ständigen Arbeitskreis politische und ethische Grundsatzfragen sowie im gemeinsamen Ausschusses Bioethik des ZdK und der Deutschen Bischofskonferenz
- Aufarbeitung und wirksame Prävention von Machtmissbrauch in all seinen Ausprägungen
- Schöpfen der Talente aller Christenmenschen und gleichberechtigte Teilhabe



Geburtstag

02. August 1966

Mitglied im ZdK
bis 2023

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Bernd Irlenbusch



Kurzbiografie

Geboren 1966, startete ich mit einer Ausbildung im Einzelhandel, studierte dann Informatik (Diplom 1992), VWL (Diplom 1994, Promotion 2000) und BWL (Diplom 1996) – mit Cusanus-Stipendium und Forscherdrang. Stationen waren u.a. die Uni Bonn, Erfurt und sechs spannende Jahre an der London School of Economics. Seit 2010 lehre und forsche ich in an der Universität zu Köln als Lehrstuhlinhaber für BWL, Unternehmensentwicklung und Wirtschaftsethik. Ich lebe dort mit meiner Partnerin, die drei Kinder hat, – mitten im Frohsinn der Domstadt direkt am Weg des Rosenmontagszuges. Ach so: Ich bin kleinwüchsig – ein Umstand, der mir oft hilft, Dinge aus einem anderen Blickwinkel zu sehen.

Interessenschwerpunkte

Als Verhaltensökonom erforsche ich, wie sich moralisches Handeln in der Wirtschaft stärken lässt. Aktuell beschäftige ich mich mit ethischen Fragen rund um KI. Fairness und Gerechtigkeit in Zeiten globalen Handels und anderer globaler Herausforderungen wie dem Klimawandel sind für mich nicht nur Forschungsthemen, sondern Werte, die ich im Alltag aktiv zu leben versuche und einbringen möchte. Meine eigene Behinderung sensibilisiert mich für Inklusion – nicht theoretisch, sondern ganz praktisch.

Motivation

Mein Glaube gibt mir Kraft – in guten wie in schwierigen Zeiten. Er musste sich im Lauf der Jahre wandeln, weiterentwickeln – und genau das macht ihn lebendig. Trotz Kritik an meiner Kirche bin ich dankbar, durch sie die frohmachende Botschaft Jesu erfahren zu haben. Dort begegne ich Menschen, die mir Orientierung geben. Im ZdK sehe ich die Chance, mit einer Prise Freude und Frohsinn Kirche aktiv mitzugestalten, Wandel mit anzustoßen und das gemeinsame Priestertum aus der Taufe heraus mit Leben zu füllen. Ich möchte mitdiskutieren, mitentscheiden – für eine offene, glaubwürdige, menschnahe und frohe Kirche, in der auch hier in Deutschland Menschen ein Zuhause finden.



Geburtstag

27. Februar 1966

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Mara E. Klein



Kurzbiografie

Ich bin 1996 in Dresden geboren und habe bis zum Ersten Staatsexamen kath. Religion und Englisch auf Lehramt in Halle (Saale) studiert und wurde dabei durch das Cusanuswerk gefördert. Seit 2022 bin ich wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in im DFG-Projekt „Prekäre Anerkennung: Das ‚dritte Geschlecht‘ in sozialetischer Perspektive“ am Institut für Christliche Sozialwissenschaften Münster und promoviere mit einem projektnahen Thema. Von 2020-23 war ich U30 Mitglied der Synodalversammlung und derzeit begleite ich das Amt Vizepräsident*in des Synodalen Ausschusses. Darüber hinaus begleite ich Funktionen im LSBT-Komitee und in OutInChurch e.V..

Interessenschwerpunkte

- Geschlechtergerechtigkeit
- Diversität
- Menschenrechte
- Synodaler Prozess

Motivation

Ich bin bereit mich mit der Expertise, die ich bereits in den Synodalen Prozess eingebracht habe, auch im ZdK zu engagieren.



Geburtstag

24. August 1996

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Viola Kohlberger



Kurzbiografie

Promovendin der Katholischen Theologie an der LMU München (Arbeitstitel der Dissertation: Zusammenarbeit der katholischen Jugendverbände im Bistum Augsburg 1945-1963, gefördert durch ein Promotionsstipendium des Cusanuswerks, voraussichtliche Abgabe Sommer 2025) und Referentin für katholische Erwachsenenbildung an der Domberg-Akademie in Freising; davor 6 Jahre Diözesanvorstand der DPSG im Bistum Augsburg und 3,5 Jahre Mitglied des Synodalen Weges (ausgewählt durch den BDKJ, berufen durch das ZdK)

Interessenschwerpunkte

Synodalität- Gleichberechtigung - (Neueste) Kirchengeschichte - Ehrenamtliches Engagement - Politische und Theologische Bildungsarbeit - (Strukturelle) Aufarbeitung und Verhinderung von Machtmissbrauch - Queerfeministische Theologie - Kirchentransformation

Motivation

Ich habe große Lust, mich als junge Theologin und erfahrene Verbändlerin im ZdK zu engagieren. Mein langjähriges Engagement in der Jugendverbandsarbeit und im Synodalen Weg hat mir gezeigt, wie kirchliche Strukturen funktionieren – und wo Veränderungen nötig sind. Die Arbeit des ZdK habe ich gerade in den vergangenen 5 Jahren kennen und schätzen gelernt. Ich weiß, wie ich mich wirkungsvoll und konstruktiv für die Anliegen der Gläubigen einsetzen kann. Gleichzeitig kenne ich die negativen Seiten von Kirche, wie etwa den Missbrauch geistlicher Macht, aus nächster Nähe. Als Mitglied des ZdK will ich aktiv daran mitwirken, Kirche entschlossen neu zu denken und sie zu einem safer space zu machen.



Geburtstag

16. November 1991

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Christina Kumpmann



Kurzbiografie

Ich bin im Münsterland aufgewachsen und geprägt vom selbstbewussten Laienkatholizismus. Als Alttestamentlerin (Promotion in Bonn) fasziniert mich das kritische Potenzial biblischer Texte für heutige Gerechtigkeitsfragen. In Aachen war ich Referentin für u.a. Krankenhauseelsorge im Generalvikariat und habe später an der absolut säkularen RWTH Theologie betrieben. Die Frage nach der gesellschaftlichen Verantwortung von Kirche und Theologie beschäftigt mich in der Hochschule - seit 2023 bin ich Professorin für Theologie und Exegese der Bibel an der KH Mainz – ebenso wie in meiner Verbandsarbeit: Seit 2022 bin ich Geistliche Leiterin des Verbandes ND auf Bundesebene.

Interessenschwerpunkte

Fundamentalismus, vor allem auch christlicher Fundamentalismus/Biblizismus und der Einfluss auf Politik; christlich-jüdische Zusammenarbeit; gesellschaftlicher Wandel (Stichwörter Migration; demografischer Wandel); globale Gerechtigkeitsfragen

Motivation

Das ZdK ist für mich die unverzichtbare kritisch-konstruktive Stimme in Kirche und Gesellschaft. Als Bibelwissenschaftlerin bin ich überzeugt: Christentum ist nicht unpolitisch denkbar. Ein Rückzug aus gesellschaftlichen Debatten wäre ein fundamentaler Irrweg. In Zeiten mehrfacher Krisen brauchen wir ein ZdK, das öffentlich Position bezieht und dabei theologisch fundiert und dialogfähig bleibt. Meine Erfahrungen – vom Verbandskatholizismus über die Weltkirchenperspektive bis zur Vermittlung theologischer Inhalte in säkularen Räumen – möchte ich einbringen, um gemeinsam Verantwortung zu übernehmen und unsere Kirche als relevante Stimme in den drängenden Zukunftsfragen zu positionieren.



Geburtstag

13. Mai 1986

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Prof. Dr. Andreas Lob-Hüdepohl



Kurzbiografie

seit 1996 Professor für Theologische Ethik/Sozialethik an der KHSB Berlin; deren Rektor von 1997-2009; Präsident der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt; Direktor des Berliner Instituts für christliche Ethik und Politik; Mitglied des Deutschen Ethikrates (2016-2024); Berater der DBK (UK Bioethik); seit 2004 Mitglied der Gemeinsamen Konferenz; seit 2010 Mitglied der deutschen Kommission JuPax; Mitglied des Synodalen Weges und Ausschusses

Interessenschwerpunkte

(Sozial-)Ethische Fragen des Gesundheits- und Sozialwesens; Dimensionen sexueller Vielfalt; Rechtsextremismus/libertärer Autoritarismus; allgemein: Christliche Existenz in der postsäkularen Welt

Motivation

Obwohl mit 25 Jahren Mitgliedschaft im ZdK (bis 2016 als Vertreter des DR Berlin, seitdem als Einzelpersonlichkeit) eigentlich ein Ausscheiden angezeigt wäre, möchte ich insbesondere in den nächsten Jahren als Mitglied des Synodalen Ausschusses bei der Etablierung eines synodalen Nachfolgegremiums mitwirken und dabei Synergien von ZdK und DBK in der gesellschaftlichen Außenwirkung in Politik und Gesellschaft freisetzen. Damit verknüpft ist eine Mitwirkung bei der weiteren Schärfung des politischen Profils des ZdK aus genuin theologischen Gründen. Die Zukunft der Kirchen entscheidet sich auch im Bereich der politischen wie kulturellen Diakonie (A.Delp).



Geburtstag

06. Januar 1961

Mitglied im ZdK

seit 2000

Kategorie

Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Kai Maaz



Kurzbiografie

Kai Maaz ist Geschäftsführender Direktor des DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation, wo er auch die Abteilung „Struktur und Steuerung des Bildungswesens“ leitet. Er ist Professor für Soziologie mit dem Schwerpunkt Bildungssysteme und Gesellschaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen u.a. soziale Ungleichheiten sowie der Abbau von Bildungsbarrieren, die Evaluation von Bildungsreformen. Er ist u.a. Mitglied der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz, Sprecher der Autor:innengruppe des nationalen Bildungsberichts und leitet den Forschungsverbund zur wiss. Begleitung des Startchancen-Programms.

Interessenschwerpunkte

Rolle der Kirche beim Schaffen von Ermöglichungsstrukturen für den Abbau von sozialen Ungleichheiten und Ermöglichung von mehr Gerechtigkeit, insbesondere mit Blick auf Bildung.

Stärkung des Ehrenamts in den Gemeinden, insbesondere nach Zusammenlegungen von Gemeinden zu Großpfarreien

Zukunftsfähigkeit der Kirche stärken, durch Modernisierung und Veränderung

Motivation

Kirche ist mehr als ein Ort der Liturgie und des Betens, sie übernimmt viele wichtige Aufgaben in unserer Gesellschaft, die zunehmend von Unsicherheiten geprägt ist. Über das ZdK kann die Rolle der Kirche auch als verlässlicher Sozialpartner gestärkt werden, denn dies folgt direkt aus einem christlichen Menschenbild. Im ZdK möchte dazu beitragen, die Rolle der Kirche als verlässlicher Sozialpartner zu stärken und daran mitwirken, eine Kirche zu gestalten, die auch in Zukunft Bestand haben wird und für die Menschen wichtig ist. Dies zu erreichen, wird nur möglich sein, wenn sich Kirche hinterfragt und offen für Modernisierung und Veränderung ist.



Geburtstag

26. September 1972

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Prof. Dr. Carlo Masala



Kurzbiografie

- Professurvertretung LMU
- NDC Research Advisor; Deputy Director
- Professur für Internationale Politik UniBwM
- Sachv. Enquete Kommission Afghanistan
- 24 Mitgl. Kuratorium Wissenschaftsjahr
- 24 ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
- 24 im Vorstand der HES
- 18 Co-Host Podcast Sicherheitshalber.
- 22 Buch Weltunordnung. Die globalen Krisen und die Illusion des Westens
- 23 Buch Bedingt abwehrbereit – Deutschlands Schwäche in der Zeitenwende
- 24 Buch Warum die Welt keinen Frieden findet
- 25 Buch Wenn Russland gewinnt. Ein Szenario
- 23 Lichtenberg-Medaille in Gold der Niedersächsischen Akademie der Wissenschaften
- 23 Rohde Preis UniBwM

Interessenschwerpunkte

- internationale Politik
- Musik

Motivation

- Die Stärkung meines Engagements in katholischen Laienorganisationen.
- Das Einbringen meiner Expertise zur Internationalen Politik in die Gremien des Zdks.



Geburtstag

27. März 1968

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Anja Middelbeck-Varwick



Kurzbiografie

Geb. 1974 in Lohne/Oldbg., Studium der Katholischen Theologie in Münster, Professorin für Religionstheologie und Religionswissenschaft am Fachbereich Katholische Theologie der Goethe Universität Frankfurt am Main, Dekanin, seit 2025 Sprecherin der DFG-Forschungsgruppe „Macht und Missbrauch in der Katholischen Kirche“, Mitglied der Unabhängigen Expertenkommission Muslimfeindlichkeit (2020-2023), Beraterin der Unterkommission Interreligiöser Dialog der DBK, Mitglied von Agenda, kfd, der Deutschen Sektion Justitia et Pax, Sozialdemokratin, verheiratet, 4 Kinder.

Interessenschwerpunkte

Interreligiöse Beziehungen, Islam in Deutschland, christlich-muslimischer Dialog, interkulturelle und weltkirchliche Fragen, globale Verantwortung, Migration, Chancengerechtigkeit, Gleichstellung, Diversität und Inklusion, Aufarbeitung und Prävention von sexualisierter Gewalt /Machtmissbrauch im kirchlichen Kontext, Gebet und Glaube.

Motivation

Seit vielen Jahren widme ich mich in Theorie und Praxis dem interreligiösen Dialog, insbesondere den christlich-muslimischen Beziehungen in Deutschland. Im ZdK verantworte ich als Vorsitzende den Gesprächskreis Christen-Muslimen, dessen vielfältigen Themen und wichtigen Anliegen mir sehr am Herzen liegen. Seine religiösen wie politischen Fragen auch künftig in Vollversammlung, Hauptausschuss und im Rahmen des Katholikentags zu vertreten, ist mir wichtig.



Geburtstag

25. April 1974

Mitglied im ZdK

2018

Kategorie

Bildung und Wissenschaft

ZdK

Dr. Claudia Pfrang



Kurzbiografie

Promovierte Pastoraltheologin, Buchautorin, jahrelang Redakteurin der Werkblätter der Katholischen Landvolkbewegung Deutschlands.

Seit 2016 Direktorin der Domberg-Akademie der Erzdiözese München und Freising, Einzelpersonlichkeit im Landeskomitee der Katholiken in Bayern, Vorsitzende Bayer. Verein für Toleranz.

Ich verstehe mich als politische Theologin, die aktuelle Themen aufgreift, öffentlich Position bezieht und Menschen befähigt, Kirche und Gesellschaft mitzugestalten. Seit 2018 verantworte ich den Standort Süd des Kompetenzzentrums für Demokratie und Menschenwürde der katholischen Kirche Bayern.

Interessenschwerpunkte

Besonders beschäftigt mich derzeit, wie wir in einer zunehmend säkularen Welt, in der den Menschen nichts fehlt, wenn Gott fehlt, plausibel, in angemessener Rede und vernünftig heute von Gott reden können.

Die Stimme der Kirche ist in ethischen Fragen weiter wichtig und besonders gefragt, wenn es um den Einsatz für die Menschenwürde und die Demokratie geht.

Motivation

Christ*innen müssen mehr denn auf allen Ebenen ihre Stimme für Menschenwürde und Demokratie hörbar machen und sich für die Menschen am Rande unserer Gesellschaft einsetzen. Wir stehen an einem entscheidenden Punkt der Neuausrichtung von Kirche, den ich gerne mit meiner Kreativität und Innovationsfreude auf unterschiedlichen Ebenen mitgestalten möchte. Ich finde es reizvoll, meine frischen (Außen-)Perspektiven und Erfahrungen aus ganz unterschiedlichen Kontexten wie Bildung, Pastoral und Politik einzubringen. Daneben kann ich auf viel Erfahrung im Herangehen und Bearbeiten von Veränderungsprozessen in kirchlichen und außerkirchlichen Kontexten zurückgreifen.



Geburtstag
25. Juli 1965

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Dr. Andreas Püttmann



Kurzbiografie

Politologe, Bonn. Mitarbeit WDR, Rheinischer Merkur, Begabtenförderung KAS, seit 2002 Freier Publizist. Mitglied GKP, Görres-Gesellschaft, Christliche Medieninitiative Pro, ZdK-AK Pol./ethische Grundfragen 2018-21.

Bücher(-beiträge): Ziviler Ungehorsam und christliche Bürgerloyalität 1994, Gesellschaft ohne Gott 2010, Wertschätzung und Wandel von Familie 2014, Tugendethische Voraussetzungen der Subsidiarität 2015, Wie katholisch ist Deutschland und was hat es davon? 2017, Was ist die AfD und wie als Kirche mit ihr umgehen? 2017, Akzeptanz, Gemeinwohldienste und Versuchungen der Kirche 2019, Wie politisch darf die Kirche sein? 2021, Radikalisierungen im konservativ-katholischen Milieu 2024.

Interessenschwerpunkte

Politische Grundfragen, Sozialethik, Demoskopie, Religionssoziologie, Sozialpsychologie, Rechtspopulismus/-extremismus, Medienwirkungen, Socialmedia (26.000 Follower auf X, 8000 auf Bluesky), Gesundheit(swesen) und chronische Krankheit (aus eigener Betroffenheit), Natur, Musik.

Motivation

Zukunftsverantwortung als Christ wahrnehmen. Christlichen Glauben als Humanitätsressource, Kirche als Anwältin für Menschenrechte und Demokratie ausrichten und stärken (v.a. gegen den grassierenden Rechtsextremismus). Sich mit engagierten Katholiken vernetzen. Vielfältige Erfahrungen an der Schnittstelle von Kirche, Gesellschaft und Politik einbringen. Diejenigen, die mich anfragten, nicht enttäuschen :-).



Geburtstag

16. April 1964

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Beate Rudolf



Kurzbiografie

Seit 2010 Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte, der unabhängigen Nationalen Menschenrechtsinstitution Deutschlands. 2016-2019 zugleich Vorsitzende der Globalen Allianz der Nationalen Menschenrechtsinstitutionen (GANHRI). Seit 2010 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats von Misereor; 2019 -2024 Mitglied der Deutschen Kommission Justitia et Pax. 2003-2009 Juniorprofessorin für Öffentliches Recht und Gleichstellungsrecht am Fachbereich Rechtswissenschaft der Freien Universität Berlin. Forschungsschwerpunkte: Grund- und Menschenrechte nach Völkerrecht, Europarecht und deutschem Verfassungsrecht. 2007-2011 Vizepräsidentin der Europäischen Juristinnenvereinigung (EWLA).



Geburtstag

12. Juni 1964

Mitglied im ZdK

seit 2016

Kategorie

Bildung und Wissenschaft

Interessenschwerpunkte

- Menschenrechte, insbes. Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit und die Rechte marginalisierter und diskriminierungs-betroffener Menschen (Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Kinder, Menschen in Armut, wohnungs- und obdachlose Menschen, Geflüchtete, rassismusbetroffene Menschen, sexuelle und geschlechtliche Minderheiten)
- Verteidigung unseres demokratischen Rechtsstaats gegen demokratieverachtende und menschenrechtsfeindliche Positionen
- Stärkung der Menschenrechte in Europa

Motivation

Das ZdK ist eine unverzichtbare Stimme für den Schutz der Menschenwürde aller Menschen. Angesichts der zunehmenden Infragestellungen von Menschenrechten in Deutschland und Europa wird das ZdK hier in Zukunft noch stärker gefordert sein. Daher würde ich gerne weiterhin die Arbeit des ZdK mit menschenrechtlicher Expertise unterstützen, wie ich das in der Vergangenheit insbesondere in den ständigen Arbeitskreisen des Sachbereichs Europäische Zusammenarbeit und Migration sowie des Sachbereichs Politische und ethische Grundlagen und in der AG für ein gemeinsames Migrationswort der Kirchen getan habe.

ZdK

Prof. Dr. Dorothea Sattler



Kurzbiografie

Schulzeit in Koblenz (Abitur 1980), Mitarbeit in der pfarrlichen und überregionalen kirchlichen Jugendarbeit; Studium der Theologie und Romanistik in Freiburg und Mainz, 1. Staatsexamen 1986, Promotion (Dr. theol.) 1992, Habilitation 1996; Gastprofessur in Berlin, Professorin in Wuppertal, seit 2000 Professorin für Ökumenische Theologie und Dogmatik in Münster; Ehrenpromotion, verliehen von der Universität Zürich, 2022; Mitgliedschaften in ökumenischen Gremien: Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Deutschland; Ökumenischer Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen (Wissenschaftliche Leitung rk), Ökumene-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz.

Interessenschwerpunkte

Stärkung der Geschlechtergerechtigkeit in der römisch-katholischen Kirche sowie Anliegen der christlichen Ökumene. Bei meiner Mitarbeit auf dem Synodalen Weg und gegenwärtig auch im Synodalen Ausschuss setze ich mich ein für ein selbstbewusstes Engagement von Lai*innen bei der Verkündigung des Evangeliums und der Mitgestaltung der kirchlichen Strukturen. Neben der pfarrlichen Pastoral sind mir Anliegen des schulischen Religionsunterrichts (insbesondere in ökumenischer Perspektive) sehr wichtig.

Motivation

Sehr dankbar bin ich für die bisherigen Zeiten der Mitgliedschaft im ZdK. Ich habe sehr viele engagierte Christinnen und Christen dort erlebt, die mein Bewusstsein für gesellschaftlich relevante Fragen des Glaubens geschärft haben. Viele Vernetzungen sind geknüpft worden, die von bleibender Bedeutung für mich sind. Persönliche Begegnungen haben mich sehr bereichert. Ich möchte die Expertise der theologischen Wissenschaft im ZdK einbringen.



Geburtstag

09. Januar 1961

Mitglied im ZdK

seit 2005

Kategorie

Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Matthias Sellmann



Kurzbiografie

Ich bin geboren 1966 im Sauerland (Neheim), aufgewachsen in Ostwestfalen (Höxter). Studium der katholischen Theologie und der Sozialwissenschaften in Paderborn, Bonn und Münster. Bundeswehr 1985/1986 (Hamm, Höxter) und Freiwilliges Soziales Jahr (Recklinghausen, Herten) 1988/1989. Referent in der Politischen Erwachsenenbildung am Katholisch-Sozialen Institut (Bad Honnef) 1995-1998; Grundsatzreferent für Pastorale Fragen an der Katholisch-Sozialethischen Arbeitsstelle (Hamm) 1998-2008. Seit 2008 Professor für Pastoraltheologie an der Ruhr-Uni Bochum.

Ich bin (gerne) verheiratet; wir sind Eltern von drei Kindern und wohnen in Hamm.

Hobbies: Kunst; Fußball; Sport; Mecklenburg-Vorpommern.

Interessenschwerpunkte

Ich würde mich engagieren wollen bei

- Fortsetzung des Synodalen Wegs
- Vernetzung der Bischöfe mit den Anliegen der christlichen Zivilgesellschaft
- Politische Vernetzung des Katholizismus mehr mit SPD und Grünen als mit der Merz-CDU

Motivation

Das ZdK ist der wichtigste Player, wenn man Kirchenentwicklung als Teil von Gesellschaftsentwicklung versteht und umsetzt. Genau das ist der Ansatz, von dem her ich das ‚Zentrum für angewandte Pastoralforschung‘ gegründet habe. Das ZdK bietet mir sehr gut gepflegte Netzwerke zur Politik und zur Zivilgesellschaft, mit denen ich diese Form von Kirchenentwicklung voranbringen kann.

Ich kann umgekehrt dem ZdK meine Expertise und Netzwerke zur Verfügung stellen – und habe das in den letzten Jahren auch getan.

Mein spezielles Engagement für das ZdK war in den letzten Jahren der Synodale Weg. Den Synodalen Weg halte ich für die wichtigste Innovation der Kirchenentwicklung der letzten Jahrzehnte.



Geburtstag

03. März 1966

Mitglied im ZdK

seit 2012

Kategorie

Bildung und Wissenschaft

ZdK

Prof. Dr. Thomas Söding



Kurzbiografie

Geboren 1956 in Hannover, verheiratet seit 1982, Vater von drei Kindern und Großvater von fünf Enkelkindern, lebe ich mit meiner Frau in Münster. Als sog. „Laientheologe“ gehöre ich zur ersten Generation, die die Chance auf eine Professur hatten. Mein Fachgebiet ist das Neue Testament. Ich war Professor an der Uni Wuppertal und bin es an der Ruhr-Universität Bochum, jetzt als Seniorprofessor. Mein Fach hat mich in die Ökumene geführt, national wie international, und zu politischen Themen, zuerst hochschulpolitisch, seit meiner Wahl ins ZdK und als Vizepräsident bundespolitisch. Ich stehe für Synodalität, weltkirchlich und vor Ort, ich stehe auch für Sprachfähigkeit in der Politik.

Interessenschwerpunkte

- Theologie, Kirche, Pastoral, Synodalität, Ökumene
- Wissenschaft und Bildung
- Europa, Demokratie, Rechtsstaat

Motivation

Das ZdK hat eine doppelte Aufgabe: Es muss Treiber innerkirchlicher Reformen sein, vor allem aber Stimme katholischer Kompetenz in der Politik. Für beides setze ich mich ein. Ich engagiere mich auf dem Synodalen Weg in Deutschland und auf der Weltsynode in Rom. Ich will helfen, diese Arbeit zu einem nachhaltigen Erfolg zu führen. Die nächsten Jahre entscheiden. In der Bundespolitik sehe ich mich als Generalisten, der auf den weiten Feldern der Europa- und Außen-, der Sicherheits- und Entwicklungs-, der Sozial- und Wirtschafts-, der Bildungs- und Familienpolitik christliche Werte mit realpolitischer Verantwortungsethik verbindet. Die katholische Kirche wird gebraucht, sie muss aber liefern.



Geburtstag

10. Januar 1956

Mitglied im ZdK
seit 2016

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Dr. Irme Stetter-Karp



Kurzbiografie

verheiratet, 2 Kinder, Diplom-Sozialarbeiterin, Diplompädagogin, Dr. rer. soc., Medizinethik-Master Ab 1986 in Personalunion BDKJ-Diözesanvorsitzende und Leiterin des Bischöflichen Jugendamtes, 1996 bis 2000 Leiterin des Bildungswerkes (heute keb) 2000 bis 2006 Direktorin des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart 2006 bis 2020 Ordinariatsrätin und Leiterin der Hauptabteilung Caritas im Bischöflichen Ordinariat 2010-2022 Vizepräsidentin des Deutschen Caritasverbandes 2007-2019 Bundesvorsitzende IN VIA Fachverband der Caritas ab 30.09 2020 im Ruhestand nach 39 Jahren im kirchlichen Dienst, seit 2020 Präsidentin des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Interessenschwerpunkte

Die Pandemie hat bitter gelehrt, wie notwendig solidarisches Handeln, Generationengerechtigkeit und gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland sind. Transformation ist gefragt und die Stärkung von Europa. Wir müssen uns als Christen im Lobbying klug vernetzen, lösungsorientiert positionieren und Prioritäten setzen. Ich stehe für ein ZdK als lernende Organisation, das gilt auch für den Einsatz von Ressourcen und der Weiterentwicklung unserer Arbeitsweise.

Motivation

Ich will meine Talente aus 39 Jahren Führungstätigkeiten an der Außenmembran von Kirche mit jugendpolitischem, bildungs- und sozialpolitischem Profil aktiv einbringen. Mir ist wichtig, dass wir uns im ZdK nicht von den binnenkirchlichen Debatten völlig einnehmen lassen, so wichtig diese auch sind. Mich motiviert, dass wir in der Gesamtzahl der Delegierten eine plurale und expertisestarke Organisation sind, deren Potenzial noch nicht ausgeschöpft ist. Gemeinsam mit den Diözesanräten, den Verbänden und Organisationen in der AGKOD und den Einzelpersonlichkeiten möchte ich mich für ein vitales ZdK und eine „Kirche für Andere“ einsetzen.



Geburtstag

13. November 1956

Mitglied im ZdK

seit 2010 sowie in den
90er Jahren

Kategorie

Bildung und Wissen-
schaft

ZdK

Dr. Monica von Ballestrem



Kurzbiografie

1960 Geboren in Nürnberg, aufgewachsen in Straubing
1979 Abitur am Musischen Gymnasium
1980 - 1985 Religionspädagogikstudium Kath. Fachhochschule Freiburg/ i.Br.Praxissem.: Schule f. Lernbehinderte u. Cathedral Parish in Harare
1995 – 1997 Lizentiatsstudium in Fribourg
2001 Promotionsarbeit in Praktischer Theologie Tübingen. Thema: „Schreiben gegen das Überhören – Für eine plurale und basisorientierte Theologie und Praxis der Kirche“
2002 Promotion
1985-1995 Gemeindeferentin in Freiburg i.Br. und Meersburg
seit 2003 Religionslehrerin an der Wirtschafts-, Fach- und Berufsoberschule in Bad Wörishofen.

- Ehrenamtliches Engagement in der katholischen und evangelischen Gemeinde
- Referentinnentätigkeit bei Tagungen, Fortbildungen, Gastvorlesungen

Interessenschwerpunkte

Zukunft der Pastoral in den Gemeinden

Motivation

Es würde mir Freude machen, mit anderen Engagierten in der Kirche zu besprechen, was jetzt zu tun ist, damit Kirche lebendiger werden kann und wieder mehr zu einer Gemeinschaft wird, zu der Menschen, ohne sich zu verbiegen, gerne gehören wollen. Wie kann das angegangen werden als geistliche Gemeinschaft, die nicht in Klerikalismus und formelhaften lebensfernen Gottesdiensten erstarrt, wie als Gemeinschaft von Laien und Priestern? Wie können sie sich gegenseitig fördern und unterstützen statt sich gegenseitig auszubremsen? Wie können wir zu Strukturen finden, die es Getauften ermöglichen, ihre Taufberufung zu leben und ihre Charismen zu entdecken und einzubringen?
Ich erhoffe mir Vernetzungen, in denen man sich im Engagement für eine lebendige Kirche gegenseitig inspirieren kann.



Geburtstag

12. September 1960

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Bildung und Wissenschaft

ZdK

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Kultur und Medien



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Johanna Beck

Nora Bossong

Prof. Dr. Heinrich Detering

Guido Erbrich

Prof. Monika Grütters

Thomas Halagan

Prof. Ulrich Khuon

Judith Luig

Prof. Dr. Claudia Nothelle

Michaela Schneider-Mestrom

Yvonne Willicks

Johanna Beck



Kurzbiografie

Studium der Germanistik und Geschichte (Forschungsschwerpunkt: deutsch-jüdische Literaturgeschichte) in Würzburg, Aachen und Davis (Kalifornien), Wissenschaftliche Hilfskraft, Elternzeit, Theologie im Fernkurs, freie Publizistin, Mitglied des Sprecherteams des Betroffenenbeirats der Deutschen Bischofskonferenz, Autorin („Mach neu, was dich kaputt macht“), Redakteurin bei „Christ in der Gegenwart“

Interessenschwerpunkte

- Kirchenreformen
- Aufarbeitung
- Spiritualität
- Frauenrechte
- interreligiöser Dialog

Motivation

Ich möchte mich aus meinen verschiedenen Erfahrungsbereichen (als katholische Journalistin, Autorin, Gläubige, Frau, Betroffene, Demokratin und Mutter von drei Kindern) heraus und getragen von der Frohen Botschaft von Glaube, Hoffnung und Liebe im ZdK für eine offenere, gerechtere, menschenfreundlichere, heilsamere und evangeliumsgemäÙere Kirche einsetzen.



Geburtstag

14. März 1983

Mitglied im ZdK

seit 2021

Kategorie

Kultur und Medien

ZdK

Marcus Bensmann



Kurzbiografie

Nach dem Abitur in Düsseldorf studierte ich Geschichte und Philosophie in Düsseldorf und St. Petersburg, schloss das Studium jedoch nicht ab. Von 1995 bis 2014 arbeitete ich als freier Journalist und berichtete für Schweizer, deutsche und japanische Medien aus Zentralasien, dem Kaukasus, Iran, Afghanistan und Irak. Seit 2014 bin ich Senior-Reporter beim gemeinwohlorientierten Medienhaus CORRECTIV. Meine Themen sind russische Einflussnahme, die Neue Rechte und klerikaler Missbrauch. Ich spreche Deutsch, Englisch und Russisch. Ich bin geschieden und habe einen Sohn. 2024 erschien im Galiani Verlag mein Buch *Niemand kann sagen, er hätte es nicht gewusst*.

Interessenschwerpunkte

Ich interessiere mich für nationale und internationale Politik. Mich beschäftigt die Frage, wie sich die offene Gesellschaft gegen autoritäre Kräfte behaupten kann.

Motivation

Die Nominierung weckte meine Neugier, da ich über klerikalen Missbrauch recherchiere. Tragisch finde ich, dass die Bischöfe aus meiner Sicht falsch mit dem Missbrauch umgehen und damit auch jene verletzen, für die die Kirche noch zentral im Leben steht. Kirchliches Engagement bleibt wichtig, besonders in Zeiten, in denen Gesellschaften ins Autoritäre abdriften und mit der »Kettensäge« liebäugeln. Verwunderlich finde ich einige Vertreter der radikalen Rechten, die den Katholizismus für sich beanspruchen, obwohl sie kaum im Neuen Testament eine Aussage von Jesus finden dürften, die ihre Positionen stützt. Christentum und Katholizismus sind universell – niemals homogen oder völkisch.



Geburtstag

09. Oktober 1969

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Nora Bossong



Kurzbiografie

Schriftstellerin, geboren in Bremen, lebt in Berlin. Nach einem Studium der Kulturwissenschaften, Philosophie und Literatur in Berlin, Potsdam und Rom zahlreiche Veröffentlichungen von Romanen, Sachbüchern und Gedichtbänden, zuletzt der Roman „Reichskanzlerplatz“ bei Suhrkamp. Regelmäßige Debattebeiträge zu gesellschaftspolitischen und auch kirchlichen Themen. Nebenher Studium der Theologie in Luzern.

Interessenschwerpunkte

- Politische und ethische Grundsatzfragen
- Stellung von Frauen in der Kirche
- Aufarbeitung Missbrauch

Motivation

Nach den ersten vier Jahren im ZdK würde ich mein Engagement gern fortsetzen, da ich zum einen die gute Zusammenarbeit im Arbeitsbereich ethische und politische Grundsatzfragen sehr schätzen gelernt habe, mich gern weiter einbringen würde (wie zuletzt gemeinsam mit Ansgar Rieks bei der Ausarbeitung eines Positionspapiers) und ich es zum anderen wichtig finde, dass auch Kulturschaffende im ZdK vertreten sind.



Geburtstag

09. Januar 1982

Mitglied im ZdK
seit 2021

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Prof. Dr. Heinrich Detering



Kurzbiografie

- Geboren Neumünster 1959.
- Studium der Germanistik, Theologie, Skandinavistik und Philosophie in Göttingen, Heidelberg und Odense.
- 1995 bis 2005 Lehrstuhl für Neuere Deutsche Literatur und Neuere Nordische Literaturen in Kiel.
- 2005 bis 2023 Lehrstuhl für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft in Göttingen.
- Seit 2019 Diakon im Zivilberuf in der St. Paulus-Gemeinde, Göttingen. Oblate des Klosters Nütschau.
- Zahlreiche Publikationen zu Literatur in ihren Beziehungen zu Religion, Ökologie, Politik, auch mehrere Lyrikbände.
- Auszeichnungen u. a.: Leibniz-Preis der DFG 2009, Mitglied im Orden Pour le mérite seit 2023.



Geburtstag

01. November 1959

Mitglied im ZdK
seit 2017

Kategorie
Kultur und Medien

Interessenschwerpunkte

- Stärkung synodaler Entwicklungen
- volle Gleichberechtigung der Geschlechter und geschlechtlichen Orientierungen
- soziale und ökologische Gerechtigkeit
- Einsatz gegen neue völkische und faschistische Bewegungen

Motivation

Mehr denn je spielt das ZdK für mich eine wichtige Rolle in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen einerseits um ein notwendiges Aggiornamento der Kirche (Stärkung synodaler Entwicklungen, volle Gleichberechtigung der Geschlechter und geschlechtlichen Orientierungen) und andererseits in der Beziehungen zwischen Kirche und Gesellschaft (soziale und ökologische Gerechtigkeit, Einsatz gegen neue völkische und faschistische Bewegungen).

ZdK

Guido Erbrich

Kurzbiografie

Aufgewachsen in Engelsdorf bei Leipzig. In der DDR keine Zulassung zu Abitur und Studium, daher Ausbildung und Tätigkeit als Tontechniker bei Radio DDR. Kirchliches Abitur in Magdeburg. Studium der Theologie und Philosophie in Erfurt, Prag und New Orleans. Stationen: Bistumsjugendreferent, Studienleiter im Bistum Dresden-Meißen, Leiter der kath. Erwachsenenbildung Sachsen, Leiter des Roncalli-Hauses Magdeburg, seit 2020 Senderbeauftragter beim MDR und den sächsischen Privarradios. Verheiratet, vier Kinder. Stellv. Vors. des Katholikenrates im Bistum Magdeburg. Mitglied im Netzwerk „pastorale!“

Interessenschwerpunkte

- Pastorale Fragen der Diaspora
- Medien und Kirche
- Ökumene

Motivation

Einbringen von Erfahrungen, auch der Synodalität, aus der mitteldeutschen Diaspora in den gesamtdeutschen Dialog. Ökumene der ersten, zweiten und dritten Art. Stärkung von förderalen und synodalen Strukturen in der Kirche.



Geburtstag

23. Dezember 1964

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Prof. Monika Grütters



Kurzbiografie

- geb. 1962, aufgewachsen in einer kinderreichen Familie in Münster
- Abitur an der Marienschule Münster, Bischöfliches Mädchengymnasium
- Studium der Germanistik, Kunstgeschichte und Politikwissenschaft in Münster und Bonn
- Berufserfahrung in einschlägigen Kultureinrichtungen und Stiftungen
- 10 Jahre Mitglied im Abgeordnetenhaus von Berlin
- 2005 bis 2025 Mitglied des Deutschen Bundestages
- 2013 bis 2021 Staatsministerin für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt



Geburtstag

09. Januar 1962

Mitglied im ZdK
seit 2012

Kategorie
Kultur und Medien

Interessenschwerpunkte

Seit 2021 bin ich im Hauptausschuss des ZdK, vorher war ich Sprecherin des Sachbereichs 4, Bildung, Kultur und Medien, und konnte dort Positionen zu Kultur und Kirche, zu Corona und zum Religionsunterricht entwickeln. Die Bereiche Kunst und Kirche können sehr fruchtbar füreinander sein – diese Verbindung möchte ich lebendig halten, z. B. über die Künstler-treffen des ZdK.

Motivation

Glaube und Kirche haben mein Leben positiv begleitet, sie geben mir Halt und innere Orientierung. Damit auch künftige Generationen wohltuende Erfahrungen machen können, setze ich mich, auch als Vorsitzende des Pfarreirats in meiner Heimatgemeinde in Berlin, für die Zukunftsfähigkeit unserer Katholischen Kirche in Deutschland ein. Meine Erfahrungen in Politik und Kultur helfen dabei, weil beide Kultur und Kirche, um Antworten auf letzte Fragen ringen. Die Mitwirkung am Synodalen Weg für Frauen in Ämtern und Diensten war mir wichtig, weil sich an einer neuen Beweglichkeit in dieser Frage m. E. die Zukunftsfähigkeit unserer Kirche entscheiden wird.

ZdK

Thomas Halagan



Kurzbiografie

In Hildesheim von oberschlesischen Eltern geboren, ab 2007 Studium der Soziologie in Göttingen, ab 2011 Studium der Philosophie und katholischen Theologie in Frankfurt a.M., Krakau, Rom und Bochum. 2022 promoviert zum Lic. theol. in Pastoraltheologie mit einer Arbeit zum Thema Berufung für das Priesteramt (mitsamt einer qualitativen Analyse; betreut durch Prof. Dr. Matthias Sellmann). Seit 2020 zudem in den Medien präsent mit dem Podcastkanal „Heilige & Halunken“ und derzeit in der Abschlussphase zum Pastoralreferenten im Bistum Essen mit dem Arbeitsschwerpunkt „Schule“ und „interreligiöser Dialog“.

Interessenschwerpunkte

- Glaubenskommunikation
- praktische Theologie
- theologische Innovation
- Religionsunterricht und Schulpastoral
- Interreligiöser Dialog

Motivation

Wir befinden uns in einer gesellschaftlichen Situation, in der wir m. E. viel Engagement mündiger Christ*innen gebrauchen können. Dafür braucht es einen weltkirchlichen Wandel, für den die deutsche Kirche und ihr Diskurs sehr relevant ist. Dafür möchte ich mich gerne mit meinen Kräften, Kompetenzen und Visionen im großen „Team“ des ZdK einbringen.



Geburtstag

15. Mai 1987

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Kultur und Medien

ZdK

Prof. Ulrich Benedikt Khuon



Kurzbiografie

Er studierte Rechtswissenschaft, Theologie und Germanistik. 1980: Chefdramaturg am Theater Konstanz, 1988 bis 1993: Intendant des Hauses. 1993-2000: Intendant am Schauspielhaus Hannover, 2000/01-09: Leitung des Hamburger Thalia Theaters. 1997: Ernennung Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, 2009-23: Intendant des Deutschen Theaters Berlin. 2017-21: Präsident des Deutschen Bühnenvereins. 2020 wurde er für sein Eintreten für eine demokratische Debattenkultur, Geschlechtergerechtigkeit + Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Künstler*innen mit dem Bundesverdienstkreuz 1. Klasse ausgezeichnet. Er ist Mitglied der DADK und der Akademie der Künste Berlin.

Interessenschwerpunkte

1. Filme u. Literatur
2. Sport (passiv: Eishockey+Basketball)
3. Junge Sparten in Theatern
4. Die Benediktiner v. Mariastein/Regel d. Hl. Benedikt
5. Discretio: Kraft d. massvollen Unterscheidung
6. Theater f. d. Stadt (prägendes u. mobilisierendes Gemeinschaftserlebnis)
7. Kath. Akademie Berlin: Voller Anregungen, immer gut f. neue Blicke, Gedanken, Begegnungen

Motivation

Ich denke, dass es auch innerhalb des ZdK wichtig ist, Durchdringung von Kultur + Religion zu reflektieren. Künste können dem Glauben nicht nur dienen, sondern sich auch als inspirierendes Gegenüber fruchtbar erweisen. Ich möchte als gläubiger Christ ein Zeichen setzen, indem ich fürs ZdK kandidiere. Viele Fragen, die den gelebten Glauben innerh. d. Kirche betreffen, beschäftigen mich. Das ist die soz. Dimension kirchl. Lebens, aber auch die zu stärkende Rolle der Frauen innerhalb der Kirche. Zunächst verstehe ich mich als mögl. Mitglied aber als Lernender. Wo meine Erfahrung in mehreren Theatern + ihrem neugierigen Publikum hilfreich sein können, wirke ich gerne mit. Wie der Glaube können die Künste krit. Massstab f. unser Handeln sein, können aber auch durch ihren ästhet. Mehrwert Trost+Ermutigung geben.



Geburtstag

31. Januar 1951

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Judith Luig

Kurzbiografie

Journalistin, Autorin, Redenschreiberin - angefangen habe ich als Redakteurin bei der taz, dann war ich Reporterin bei der Welt/Welt am Sonntag und schließlich Bildungsredakteurin im Politik-Ressort von Zeit Online/Zeit und von da ging es ins Bundeskanzleramt als Redenschreiberin. Im Juni erscheint mein drittes Buch, es geht um Familien. Studiert habe ich Literaturwissenschaft - in Münster, Florenz, Perugia und Bonn. Ich war Dozentin an beiden Berliner Universitäten und wurde vom Cusanuswerk gefördert.

Interessenschwerpunkte

Mich interessiert Kommunikation auf allen Ebenen, wie reden wir miteinander, wie kommunizieren wir? Was kommt an? In den Themen bin ich breit aufgestellt, Schwerpunkte liegen aktuell bei Politik, Anti-Diskriminierung und Anti-Rassismus. Am liebsten aber bin ich Generalistin.

Motivation

Die katholische Kirche hat ein unglaublich breites und reiches Angebot, das leider immer weniger Menschen erreicht. Das würde ich gerne ändern. Ich weiß, auf diesem Weg gibt es bereits viele Engagierte, ich wäre gerne eine davon.



Geburtstag
23. November 1974

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Prof. Dr. Claudia Nothelle



Kurzbiografie

- Geb. in Unna, aufgewachsen in Köln
- Studium Theologie und Germanistik in Bonn
- Promotion in Pädagogik in Mainz Journalistenausbildung beim ifp in München
- 1992 - 2006 TV Redakteurin und Korrespondentin beim mdr (Gera/Erfurt/Dresden/Leipzig/Berlin)
- 1998 - 2002 regelmäßig im ARD Studio Neu-Delhi (inkl. Pakistan/Afghanistan)
- 2003 - 2006 ARD-Hauptstadtstudio
- 2006 - 2009 rbb Chefredakteurin
- 2009 - 2016 rbb Programmdirektorin
- Seit 2017 Professorin für TV Journalismus an der Hochschule Magdeburg



Geburtstag

13. Februar 1964

Mitglied im ZdK
seit 2017

Kategorie
Kultur und Medien

Interessenschwerpunkte

- Inhaltlich: Schwerpunkt im Bereich der Medien und Kommunikation (vor allem Digitalisierung und KI)
- Strukturell: Hauptausschuss und - falls eine Mehrheit das unterstützt - auch im Präsidium.
- Kirchlich: Synodalität - im Synodalen Ausschuss und auch einem Nachfolgegremium.

Motivation

Die Welt ist im Umbruch, viele verlieren Vertrauen – auch in die Kirche. Doch gerade jetzt braucht es Menschen, die Hoffnung leben. Das Evangelium ruft uns zu Solidarität, Gerechtigkeit und Miteinander. Im ZdK finde ich Raum, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und Impulse zu setzen. Mein Engagement gilt einer solidarischen, gerechten und glaubwürdigen Kirche inmitten einer sich wandelnden Welt. Damit können wir Hoffnung schenken.

ZdK

Michaela Schneider-Mestrom



Kurzbiografie

Michaela Schneider-Mestrom, katholisch, 58 Jahre alt, verwitwet. Nach vielen Jahren in Großstädten (D, M, HH) wohne ich nun in Nettetal, direkt an der niederländischen Grenze.

Warum: wegen der spannenden Aufgabe als Geschäftsleiterin des Medienapostolats beim gemeinnützigen Steyler Missionare e.V.

Vorher: Marketing- und PR-Leiterin bei Gruner+Jahr (u. a. für die Zeitschrift Eltern), Beraterin in internationalen Werbeagenturen (z. B. für Mars, Diebels, Media Markt, Nintendo, Rowohlt), Inhaberin eines KMU.

Meine Stärken: konzeptstark, lösungsorientiert und begeisterungsfähig.

Interessensschwerpunkte

Mich interessiert vor allem das Thema „Synodaler Weg“ und die Zusammenarbeit zwischen Katholiken und Juden. Und jetzt, wenn ein neuer Papst an der Spitze der katholischen Welt steht, ist es absolut offen, wie es mit der Mitbestimmung der Frauen innerhalb der Kirche weitergeht. Das wird äußerst spannend!

Natürlich bin ich auch interessiert, aufgrund meiner über 30-jährigen Erfahrung in Medien, am Sachbereich Bildung, Kultur und Medien.

Motivation

Ich möchte aktiv etwas bewegen und dazu beitragen, dass die katholische Welt sich noch mehr der Zeit anpasst und dem heutigen, modernen Menschen gerecht wird.

Frage an Sie: Ist das nur ein frommer Wunsch oder ist so etwas beim ZdK möglich? Dann: Los geht's!



Geburtstag

25. Februar 1967

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Yvonne Willicks



Kurzbiografie

Ich bin Yvonne Willicks und Mutter von 3 mittlerweile erwachsenen Kindern und seit fast 33 Jahren glücklich verheiratet. Gemeinsam mit meinem Mann freuen wir uns über 5 wunderbare Enkelkinder. Trotz der turbulenten Familienzeit sind wir beide nach wie vor voll berufstätig. Seit über 20 Jahren arbeite ich als Verbraucherjournalistin im Fernsehen, Hörfunk und in den Printmedien. Hauptsächlich hört und sieht man mich im WDR Fernsehen. Darüber hinaus habe ich zahlreiche Bücher veröffentlicht. Besonders am Herzen liegt mir mein persönliches Buch „Glaube ganz einfach“, indem ich offen und ehrlich über mein katholisches Glaubenserlebnis berichte. Ich bin Mitglied bei Kolping und in der KfD.

Interessenschwerpunkte

Ein Schwerpunkt meiner Arbeit im ZdK liegt darin, meine berufliche Erfahrung gezielt einzubringen- sei es durch die Moderation von Podien und Veranstaltungen oder durch die Konzeption und Umsetzung von Großprojekten. Ich sehe es als meine Stärke, komplexe Inhalte verständlich und zugänglich zu machen und Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen. Darüber hinaus liegt mir auch daran, kirchliche Themen öffentlich sichtbar zu machen- authentisch, aktuell und gesellschaftlich relevant.

Motivation

Seit fünf Jahren engagiere ich mich im ZdK- aus Überzeugung und mit großer Freude. Im Sachbereich 04 habe ich aktiv mitgearbeitet und die Eröffnungsveranstaltung in Erfurt federführend mitgestaltet. Mir ist wichtig, dass die katholische Kirche eine starke Stimme in der Gesellschaft hat. Das ZdK bietet Raum, um sich zu vernetzen, Position zu beziehen und Kirche mitzugestalten. Ich möchte nicht nur zuschauen, sondern Verantwortung übernehmen- als Christin, als Bürgerin, als Teil dieser Kirche.



Geburtstag

08. Dezember 1970

Mitglied im ZdK
seit 2020

Kategorie
Kultur und Medien

ZdK

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Wirtschaft und Arbeit/
Gewerkschaften und
Unternehmertum



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Thomas Fischer

Dr. Michael Hofmann

Steffen Kampeter

Dr. Harald Langenfeld

Prof. Dr. Peter Löw

Elisabeth Bianca Maley

Katharina Norpoth

Iris Plöger

Michael Wedell

Kathrin Zellner

Thomas Fischer



Kurzbiografie

Thomas Fischer leitet seit 2014 die Grundsatzabteilung beim Bundesvorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Nach dem Studium der Politikwissenschaft (1986 – 1993) an der Ludwig-Maximilians-Universität München (Magister Artium) war er dort Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geschwister-Scholl-Institut für Politische Wissenschaften. 1998 wurde er Geschäftsführer des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung (EZFF) an der Universität Tübingen. 2000 wechselte er zur Bertelsmann Stiftung nach Gütersloh, wo er als Projektmanager, dann als Projekt- und Programmleiter die Themen EU-Systemreform und Good Governance betreute. Von 2008 bis 2014 war er Leiter des Stiftungsbüros in Brüssel.

Interessenschwerpunkte

- Zukunft der Arbeits- und Wirtschaftswelt / Perspektiven von Erwerbsarbeit und Ausbildung;
- Demokratie, soziale Teilhabe und gesellschaftlicher Zusammenhalt;
- Sozial gerechter und ökonomisch tragfähiger Umbau der Wirtschaft zur Klimaneutralität;
- Frieden und Sicherheit.

Motivation

ZdK und Gewerkschaften teilen - vermittelt über die Katholische Soziallehre - viele normative und inhaltliche Grundanliegen, wie Demokratie und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft oder auch soziale Gerechtigkeit und Nächstenliebe/Solidarität als gemeinsame Zielvorstellungen. Als ZdK-Mitglied möchte ich dazu beitragen, diese Gemeinsamkeiten stärker herauszuarbeiten. Ermutigt durch viele positive Kooperationserfahrungen v.a. mit der Bischofskonferenz, der KAB, Justitia et Pax und dem Nell-Breuning-Institut möchte ich mich aktiv in den Austausch vielfältiger gesellschaftlicher Perspektiven im ZdK und die dortige Arbeit an den großen Gestaltungsfragen unserer Zeit einbringen.



Geburtstag
15. November 1964

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Dr. Michael Hofmann



Kurzbiografie

Dr. rer. pol. Michael Hofmann, geboren am 13. März 1982, ist verheiratet und hat zwei Töchter. Er ist römisch-katholisch und lebt in Augsburg. Seit 2018 ist er CEO der Beratungsgesellschaft Vindelici Advisors. Er war interimistisch CEO der Stadtwerke Augsburg sowie Stiftungsdirektor der Hessing Stiftung. Seine berufliche Laufbahn umfasst Positionen bei PwC, Energie Schwaben und KPMG. Dr. Hofmann promovierte an der EBS Universität für Wirtschaft und Recht und studierte an der Universität Augsburg und an der University of Cincinnati. Er ist seit Herbst 2021 Ritter des Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem. Seit 2024 ist er Mitglied des Kuratoriums der Technischen Hochschule Augsburg.

Interessenschwerpunkte

Meine Interessenschwerpunkte liegen im nachhaltigen Unternehmertum auf nationaler, europäischer und globaler Ebene. Unternehmen sind keine bloßen Instrumente zur Gewinnmaximierung. Sie haben eine bedeutende Rolle, Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre individuellen Potenziale zu entfalten. Ich bin überzeugt, dass verantwortungsvolles Wirtschaften und die Förderung menschlicher Entwicklung ein zentraler Baustein sind um eine gerechte und nachhaltige Zukunft zu erschaffen.

Motivation

Als gläubiger Katholik, promovierter Wirtschaftswissenschaftler, erfahrener Unternehmer und langjährige Führungskraft in Wirtschaftsunternehmen sehe ich es als meine Aufgabe, meine Expertise im Bereich Wirtschaft und Unternehmertum in den Dienst der katholischen Laienverantwortung zu stellen. Ich möchte aktiv zur Förderung einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaft beitragen, die unsere Schöpfung langfristig erhält und die Würde jedes Menschen schützt.



Geburtstag
13. März 1982

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Steffen Kampeter



Kurzbiografie

Geboren 1963 in Nordrhein-Westfalen, Studium der Volkswirtschaftslehre. Von 1990 bis 2015 Mitglied des Deutschen Bundestages, zuletzt Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Finanzen. Seit 2016 Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA). 2024 Auszeichnung mit dem Wilhelm-Weber-Preis für besondere Verdienste um die Praxis der Christlichen Gesellschaftslehre. Verheiratet, drei Kinder.

Interessenschwerpunkte

Mich interessieren die Wechselwirkungen zwischen religiösem Glauben, politischer Gestaltung und wirtschaftlicher Verantwortung. Besonders wichtig ist mir die Frage: Wie bleibt christliche Sozialethik und das Leitbild des „ehrbaren Kaufmanns“ handlungsleitend – auch in Zeiten von Transformation, Digitalisierung und Globalisierung?

Motivation

Kirche muss gesellschaftlich mitreden, wenn sie geistlich wirksam bleiben will. Das ZdK ist dafür eine wichtige Stimme – im Dialog mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Diese Brücke möchte ich weiter mitbauen. Als Christ bin ich überzeugt: Unsere Botschaft von Würde, Gerechtigkeit und Verantwortung braucht einen starken Resonanzraum. Das ZdK kann ein solcher Raum sein – daran will ich mitwirken.



Geburtstag
18. April 1963

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Dr. Harald Langenfeld



Kurzbiografie

Aufgewachsen in Wuppertal und Bad Kreuznach; Abitur 1979; Kfm. Ausbildung; 1. jur. Staatsexamen Universität Mainz, 2. jur. Staatsexamen Rheinland-Pfalz, Promotion zum Dr. jur.; Traineeprogramm Deutsche Bank. Nach Stationen bei der Deutschen Bank und der Bayerischen Vereinsbank seit 1998 in der Sparkassenorganisation: TaunusSparkasse, Vorstand Sparkasse Saarbrücken, seit 2007 Stadt- und Kreissparkasse Leipzig. Meine Glaubensüberzeugungen sind Richtschnur meines Handelns auch als Vorstandsvorsitzender einer dem Gemeinwohl verpflichteten Sparkasse, die für alle Menschen da ist. Vors. d. Rechtsträgers des 100. Katholikentages, BKU, ständiger Gast im Katholikenrat unseres Bistums.

Interessenschwerpunkte

- Mitglied des SB 3 „Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung“.
- Gerechte und mit unserem christlichen Menschbild vereinbare Lebens- und Arbeitsbedingungen für alle Menschen.
- Kontrolle der Risiken der Digitalisierung und der KI.
- Gelebte Ökumene.
- Wie soll unsere Kirche in Zukunft aussehen und wie können wir daran mitwirken?
- Gleichberechtigung aller Menschen in der Kirche und gleicher Zugang von Frauen zu allen Ämtern in der Kirche

Motivation

Überzeugung, dass unser Gemeinwesen davon lebt, dass sich Menschen ehrenamtlich für das Gemeinwohl, für ein friedliches Zusammenleben und insbesondere für die Schwächeren und Benachteiligten in unserer Gesellschaft engagieren.

Die Stimme des ZDK sehe ich gerade in der Glaubwürdigkeitskrise der Kirche und der auch für viele Katholik*Innen schwierigen Zeit als enorm wichtig an und bin dankbar, dass ich mich in unsere Arbeit als Laien in der Kirche und Katholiken in der Gesellschaft aktiv einbringen darf. Diese verantwortungsvolle Arbeit im ZDK und auch im Sachbereich 3 möchte ich sehr gerne und mit viel Engagement fortsetzen.



Geburtstag
07. Oktober 1960

Mitglied im ZdK
seit 2016

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Prof. Dr. Peter Löw



Kurzbiografie

- verh., 8 Kinder
- Prom. Jurist, prom. Historiker, MBA (INSEAD), Senat+Professur päpstliche HS Heiligenkreuz
- 1991 Consultant McKinsey & Co.
- seit 1993 Unternehmer: 300 Firmenkäufe, 5 Börsengänge, 4 SDAX, 1 MDAX
- seit 2002 Initiator + Chefkurator: The European Heritage Project (größte private Denkmalschutzorg. in EU)
- 2008 Großkreuz: päpstlicher Silvesterorden
- 2025 AU: Denkmalschutzmedaille
- 2025 AU: Ehrenzeichen in Silber
- OtL. d. R. (BW)
- Veröffentlichungen u.a.:
 - Electio debet esse in libertate eligentium., L&V 1993
 - Theologie und Wirtschaft , Bachem 2017
 - Das eine Evangelium, Herder 2023
 - Jesus von Nazaret, Das eine Evangelium, Herder 2024 (Übers. in Farsi und Arabisch 2026)



Geburtstag
21. Oktober 1960

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum, Kultur
und Bildung

Interessenschwerpunkte

- Reevangelisierung der deutschen Gesellschaft
- Reintegration der wirtschaftlichen Eliten in die Katholische Kirche
- Förderung der Priesterausbildung / Reform der Seminarstruktur
- Reformation des kirchlichen Finanzwesens
- Erhöhung der Attraktivität kirchlicher Aktivitäten

Motivation

Mitgestaltung der Reform der Katholischen Kirche

ZdK

Elisabeth Bianca Maley



Kurzbiografie

Ich bin in Bad Honnef aufgewachsen und habe Politikwissenschaft und Literatur in Berlin studiert. Nach meinem Studium habe ich verschiedene Stationen in der Unternehmenskommunikation großer Konzerne bekleidet, was mich schließlich zurück ins Rheinland gebracht hat, wo ich heute bei C&A in Düsseldorf die Strategische & Politische Kommunikation verantworte. Ich bin verheiratet und Mutter eines Kindes und setze mich mit meiner Erfahrung in der Wirtschaft und meinem starken Werteverständnis dafür ein, dass der Glaube sowohl auf das soziale Zusammenleben als auch auf verantwortungsvolles Handeln in der Arbeitswelt eine positive Prägung entfalten kann.

Interessenschwerpunkte

Wirtschaftliche Themen, soziale Themen, Digitalisierungsthemen. Durch meine Mitarbeit als berufene Beraterin im Sachbereich 3 habe ich den Wert von verschiedensten Perspektiven gerade in diesen Themen sehr geschätzt und denke, dass gerade in diesen Themenfeldern noch viel Potenzial steckt.

Motivation

Als berufstätige Mutter möchte ich meine Erfahrungen mit der Vereinbarkeit von Glauben, Karriere und Elternschaft in das Zentralkomitee einbringen. Aus der Wirtschaft weiß ich, dass der Glaube nicht nur etwas für den Sonntag ist, sondern auch Führungsqualitäten prägen, Verantwortungsbewusstsein fördern und ethische Entscheidungen vorantreiben kann. Ich bin davon überzeugt, dass es der Kirche zugutekommt, wenn Menschen aus den verschiedensten Aufgabenbereichen zusammenkommen, um ihre Stimme in der Welt zu stärken.



Geburtstag
14. Dezember 1988

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Katharina Norpoth



Kurzbiografie

Als studierte Sozialwissenschaftlerin begleite ich derzeit als Beraterin in der Personalberatung und -vermittlung bundesweit Organisationen in der Sozialwirtschaft. Darüber hinaus bringe ich aus meiner beruflichen Erfahrung in der Psychiatrie sowie als Referentin für gesellschaftspolitische und verbandliche Themen weitere Perspektiven mit. Sozialisiert und beheimatet bin ich im Ruhrgebiet; meine Wurzeln liegen in der katholischen Jugendverbandsarbeit. Mein Engagement in der Kolpingjugend und als Bundesvorsitzende des BDkJ haben mich wesentlich geprägt. Aktuell bringe ich als Einzelpersonlichkeit im ZdK und im Synodalen Ausschuss meine Erfahrungen und Expertise ein.

Interessenschwerpunkte

- Sozialökologische Transformation – mit Blick auf sozialer Gerechtigkeit, Werteorientierung und Verantwortung im gesellschaftlichen Diskurs, national wie international
- Weiterentwicklung und Gestaltung zukunftsfähiger kirchlicher Strukturen
- intergenerationeller Dialog

Motivation

Meine Überzeugung: Kirche braucht wirkliche Veränderungen auf allen Ebenen, wenn sie zukunftsfähig sein will. Kirche muss mutig, dialogfähig, ehrlich im Umgang mit systemischen Ursachen von Missbrauch, glaubwürdig und vor allem authentisch und für die Menschen da sein. Dafür braucht es nicht nur guten Willen, sondern fachliche Expertise, Realitätssinn sowie Humor und Gelassenheit. Vieles davon möchte ich einbringen. Mit meiner Person, meiner Erfahrung aus Jugendverbandsarbeit, synodalen Prozessen und meiner beruflichen Perspektive möchte ich Brücken bauen: zwischen Generationen, zwischen ideeller Vision und pragmatischer Umsetzung, zwischen Glaube und gesellschaftlicher Verantwortung.



Geburtstag
03. November 1991

Mitglied im ZdK
seit 2016

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Iris Plöger

Kurzbiografie

Nach meiner juristischen Ausbildung in Norddeutschland mit diversen Auslandsstationen startete ich meine berufliche Tätigkeit als Rechtsanwältin in einer internationalen Wirtschaftskanzlei. 2004 wechselte ich in den BDI e. V. in Berlin. Seit 2017 verantworte ich als Mitglied der Hauptgeschäftsführung u. a. die Themen Innovation, Digitalisierung, Recht und die Gesundheitswirtschaft. Ich bin römisch-katholisch, verheiratet und habe drei Kinder.

Interessenschwerpunkte

Gern bringe ich mich in den christlichen und gesellschaftspolitischen Dialog im Themenbereich Politik und Wirtschaft, ggf. auch Gesellschaft und Familie ein.

Motivation

In meiner beruflichen Tätigkeit setze ich mich regelmäßig mit gesellschaftspolitischen Themen auseinander. In von Transformationen geprägten Zeiten stellen sich vielfältige, auch ethische Fragestellungen. Dabei steht für mich die Frage im Vordergrund, wie jede Interessengruppe einen wirkungsvollen Beitrag für eine freie, die Schöpfung bewahrende und möglichst gerechte Gesellschaft leisten kann. Der Diskurs mit den Vertreterinnen und Vertretern anderer Gesellschaftsgruppen ist entscheidend, um sich im Ringen um die besten Lösungen weiterzuentwickeln und gemeinsam dieser Verantwortung gerecht zu werden. Ich freue mich, wenn ich dies auch im ZdK einbringen kann.



Geburtstag
23. September 1971

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Michael Wedell



Kurzbiografie

Michael Wedell ist Gründer und geschäftsführender Gesellschafter von The Partners. Er leitete viele Jahre die Kommunikation, Politik und Markenführung der METRO AG, war im Aufsichtsrat von real,-. Leiter Politik und Leiter Nachhaltigkeit der Dresdner Bank AG. Weitere Stationen waren bei Vodafone, TV21, Sabine Christiansen und der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er ist Aufsichtsrat der wohnvoll AG, studierte Theologie und Politikwissenschaft, ist Supervisor (DGSv) und systemischer Coach. Ehrenamtlich engagiert er sich u. a. in Stiftungen (Caritas und TuWas), ist seit 2011 Berater der KVI der DBK und seit 2019 Sprecher Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung des ZdK (SB3)

Interessenschwerpunkte

Die Themen des Sachbereiches Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung sind ein Schwerpunkt meines Engagement. Ich denke, Ökonomie als „Weg“ kann uns helfen, zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln, die den Planeten und die menschlichen Bedürfnisse in Einklang bringen. Ökologie als Ziel erfordert auch eine langfristige Perspektive in der Wirtschaft, um nicht kurzfristige Profite, sondern nachhaltige, ökologische Verbesserungen zu erzielen. Dafür setze ich mich gerne ein.

Motivation

Für das ZdK ist es wichtig, in verschiedene gesellschaftliche Gruppen sprach- und dialogfähig zu sein. Als Sprecher des Sachbereiches 3, Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung haben wir durch die Auswahl unserer Gesprächspartner und die Einführung der Morgenlage, bei der alle Menschen, die interessiert sind, mitdiskutieren können, dazu beigetragen, dass wir als ZdK unsere Gesprächsfähigkeit erhöht haben. Dieses Engagement würde ich gerne auch in Zukunft fortsetzen und dazu beitragen, dass das ZdK insbesondere in Wirtschaft und Politik Gehör findet.



Geburtstag

10. Mai 1968

Mitglied im ZdK

seit 2012

Kategorie

Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Kathrin Zellner



Kurzbiografie

Mein Name ist Kathrin Zellner, 40 Jahre alt, verheiratet und Mutter von 2 Kindern im Alter von 12 und 10. Friseurmeisterin und um elterlichen Betrieb angestellt. Seit 20 Jahren arbeitnehmerseitiges Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz, davon 15 Jahre im Vorstand und seit 7 Jahren Vizepräsidentin. Über dieses Amt auch seit 6 Jahren stellv. Vorsitzende des Ausschusses Gewerbeförderung im Deutschen Handwerkskammertag. Vorstandsmitglied der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege und in weiteren Gremien der handwerklichen und sozialen Selbstverwaltung tätig.

Interessenschwerpunkte

Handwerkliche Selbstverwaltung stärken, junge Menschen für Ehrenämter begeistern und motivieren sich hier zu engagieren und den Mehrwert für den Einzelnen und die Gesellschaft sichtbar zu machen.

Motivation

Die Mitgliederliste des ZdK bietet einen breiten Querschnitt unserer Gesellschaft ab, dies wird in meinen Augen zukünftig noch wichtiger die richtigen Botschaften nach außen zu tragen und zu senden. Wir müssen daher meines Erachtens gemeinsam schaffen, die starren Bilder in den Köpfen der Menschen zu einzelnen Themen zu verändern (z.B. Handwerk ist nicht nur schwer, schmutzig und schlecht bezahlt, es müssen heutzutage modernste CNC-Maschinen bedient werden,...)



Geburtstag

09. August 1984

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Wirtschaft und Arbeit
/ Gewerkschaften und
Unternehmertum

ZdK

Kandidat*innen zur Wahl
der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Zivilgesellschaft



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Thomas Antkowiak
Herbert Caspar
Dr. Maria Decker
Patricia Ehret
Jannis Fughe
Prof. Manuel Hartung
Prof. Dr. Ulrich Hemel
Burkhard Hose
Mattias Kiefer
Peter Kossen
Rebecca Löggers da Silva
Daniela Ordowski
Nicole Podlinski
Dr. Lilian Schwalb
Dr. Olaf Tyllack
Dr. Michael Vesper
Franzi von Kempis
Marie von Manteuffel
Lena Wallraff
Heinz Wöstmann

Thomas Antkowiak



Kurzbiografie

Ausbildung zum Speditionskaufmann, Jurist, 1998-2006 Geschäftsführender Direktor des Jugendhaus Düsseldorf e.V. (Bundeszentrale für katholische Jugendarbeit). 2006-2023 Vorstandsmitglied von Misereor, zuständig für Personal, Finanzen, Verwaltung (Tochtergesellschaften, u.a. Fairer Handel und Freiwilligendienst). Seit 2004 Rechtsanwalt. Bis 2024 Mitglied des Vorstands der Arbeitsgemeinschaft der Katholischen Organisationen, 2008-2024 Mitglied im ZdK (gewählt durch AGKOD). Vorsitzender des Pfarrgemeinderates in Langenfeld. Verheiratet, 2 erwachsene Töchter.

Interessenschwerpunkte

Themenbereiche des Synodalen Weges, Gerechtigkeit, Frieden und Entwicklung, Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen

Motivation

Während meiner Zeit im ZdK und zuletzt als Berater habe ich mitgewirkt vor allem im Bereich „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung“ und dessen Vorgänger-Arbeitskreisen. Zusammen mit anderen haben wir immer wieder diese Themen in die ZdK-Arbeit einbringen können. Das möchte ich gerne weiterhin tun. Außerdem fühle ich mich als Mitglied der Vollversammlung des Synodalen Weges dessen Beschlüssen verpflichtet. Sie umzusetzen und weiterzuentwickeln im Sinne von mehr Synodalität und Beteiligung ist mir ein Anliegen. Schließlich möchte ich mich dafür einsetzen, die Stimme der Katholikinnen und Katholiken in politischen und gesellschaftlichen Fragen weiter hörbar werden zu lassen.



Geburtstag

02. November 1955

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Herbert Caspar



Kurzbiografie

Ich bin am 12.07.1954 geboren. Grundschule. Gymnasium. Abitur. Studium der Rechtswissenschaft und Politikwissenschaft an der Goethe Universität in Frankfurt/M. Es folgten erstes und zweites juristische Staatsexamen. Anschließend arbeitete ich als freier Mitarbeiter in Anwaltskanzleien. 1991 Niederlassung als selbständiger Rechtsanwalt. Zusatzqualifikation: Wirtschaftsmediator; Konflikt-Manager; Fachmediator. Kirche: Mit achtzehn Jahren wurde ich in den Pfarrgemeinderat (PGR) meiner Kirchgemeinde berufen. Seit vielen Jahren arbeite ich im PGR und Pfarreienrat mit. Viele Jahre war ich deren Vorsitzender. Darüber bin ich seit vielen Jahren im Dekanatsrat, Katholikenrat (2008) und ZdK (2017).

Interessenschwerpunkte

Aufgrund meiner Jahrzehnten langen Tätigkeit in den Laiengremien unserer Kirche kenne ich die Strukturen, Defizite und Schwachpunkte der Kirche sehr gut. In meiner beruflichen Praxis musste ich feststellen, dass unsere Kirche bei den Kirchenmitgliedern im Laufe der letzten Jahre an Bedeutung und Ansehen verloren hat. Dem derzeitigen Zustand unserer Kirche muss mit Reformen und Veränderungen begegnet werden. Daran würde ich gerne mitarbeiten.

Motivation

Meine Beweggründe für diese Bewerbung: Die Mitgliederzahlen in unserer Kirche gehen stetig zurück. Verantwortliche unserer Kirche haben in den letzten Jahrzehnten durch ihr Verhalten dazu beigetragen, dass unsere Kirche massiv an Ansehen verloren hat. Die Verbesserung des Ansehens unserer Kirche muss als Herausforderung begriffen werden. Wir als Laien müssen aktiver werden. Der Synodale Weg war bereits ein erfolgreicher Schritt. Ich war Mitglied des Synodalen Wegs. Im Geiste des Synodalen Wegs müssen wir Laien weiter tätig sein, um für Reformen und Erneuerungen zu kämpfen. Ich würde dies gerne tun.



Geburtstag
12. Juli 1954

Mitglied im ZdK
seit 2017

Kategorie
Zivilgesellschaft

ZdK

Dr. Maria Decker



Kurzbiografie

- Studium „Wirtschaftsinformatik“, Univ. Mannheim, Diplom 1989
- Promotion „Variantenfließfertigung“, Univ. Mannheim, 1992
- 1993-2017: Marketing und Vertrieb bei internationalen Unternehmen in Asien und Europa
- 2018-2019: Mitarbeiterin Childaid Network
- Seit 2020: Vorsitzende von SOLWODI Deutschland e.V.
- Geweihte Jungfrau im Bistum Trier (Weihe: 2017)
- Mitglied der GCL (Sprecherin des Leitungsteams der Diözesangemeinschaft Trier)
- Studium der Theologie an der PTHS Sankt-Georgen, Abschluss Magister voraussichtlich 2026
- Ehrenamtliches Engagement in der Pfarrgemeinde (Kirchengemeinderat, 2. Vorsitzende des Fördervereins, u.v.m.) sowie in der Entwicklungszusammenarbeit (Bangladesch, Laos)



Geburtstag

31. Dezember 1964

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Zivilgesellschaft

Interessenschwerpunkte

Mir sind vor allem die Bereiche Frauen und Geschlechtergerechtigkeit, soziale Gerechtigkeit sowie Asyl und Migration wichtig. Dabei kann ich die Erfahrungen aus der täglichen Arbeit bei SOLWODI, d.h. dem Einsatz für von Gewalt und Not betroffene Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte, einbringen.

Motivation

Ich schätze das ZdK als kritische Stimme in Kirche und Gesellschaft, um gesellschaftspolitische Themen aus der Perspektive des Glaubens zu beleuchten, zu hinterfragen, voranzutreiben. Mir ist wichtig, dass das ZdK eine unabhängige Vertretung der kath. Gläubigen ist, die alle relevanten (Laien-)Gruppierungen innerhalb der kath. Kirche umfasst. Daraus ergibt sich die Legitimation, Strukturen zu hinterfragen und kirchl. Prozesse konstruktiv und kritisch zu begleiten. Nach innen wünsche ich mir eine Kirche, in der Frauen und Männer, Laien und Amtsträger gleichberechtigt agieren, nach außen eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit und die Menschenwürde. Dafür will ich mich einsetzen.

ZdK

Patricia Ehret



Kurzbiografie

- Studium der Katholischen Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg mit Abschluss Magister Theologie 2015
- Derzeit Promotion im Fach Christliche Gesellschaftslehre
- 2019 bis 2024 Referentin für Kirchen und Religionsgemeinschaften der Konrad-Adenauer- Stiftung, Berlin
- Seit März 2025 Leiterin des Hauptstadtbüros des Malteser Hilfsdienstes e.V.
- Ehrenamtliche Unterstützung von eritreischen Geflüchteten in Berlin



Geburtstag

23. Juni 1981

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft

Interessenschwerpunkte

- Verhältnis von Kirche und Staat
- Fragen von Anfang und Ende des Lebens
- Katastrophen- und Bevölkerungsschutz/Resilienz
- Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Nachhaltige Entwicklung und soziale Verantwortung

Motivation

Der Glaube an Gott ist eine tragende Säule in meinem Leben. Mich aus meinem Glauben heraus in die Gestaltung der Welt einzubringen ist mir wichtig. In meiner beruflichen Tätigkeit beschäftige ich mich seit Jahren mit dem Zusammenspiel von Kirche, Politik und Gesellschaft. Das Einbringen von christlichen Positionen in politische Auseinandersetzungen prägt dabei meine Arbeit. In einer Zeit, in der Gesellschaft und Demokratie massiv unter Druck stehen, kann das Bekenntnis zu christlichen Prinzipien, der Respekt vor der Würde des anderen, Zeichen setzen und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt dienen. Gerne möchte ich meine berufliche Expertise und Erfahrung in die Arbeit des ZdK einbringen.

ZdK

Jannis Fughe



Kurzbiografie

Ich bin in Mühlen im Oldenburger Münsterland aufgewachsen und habe in Münster Theologie, Germanistik, Bildungswissenschaften sowie Deutsch als Fremd- und Zweitsprache studiert, mit Auslandsaufenthalten in Finnland und Indonesien. Seit vielen Jahren engagiere ich mich in der kirchl. Jugendverbandsarbeit. Von 2012 bis 2020 war ich im Landesvorstand der Kath. Landjugendbewegung (KLJB) im LV Oldenburg tätig und zudem Gründungsvorsitzender einer KLJB-Ortsgruppe in meinem Heimatdorf. Von 2020 bis 2022 war ich Europavorsitzender der MIJARC, dem Dachverband der europäischen Landjugendverbände. Seit 2021 bin ich Bundesvorsitzender der KLJB Deutschlands und seit 2023 Mitglied im BDKJ-Hauptausschuss.

Interessenschwerpunkte

Einer meiner Interessenschwerpunkte liegt in der Zukunft kirchlicher Verbände, die ich als großen Schatz für Kirche und Gesellschaft betrachte. In einer sich wandelnden Gesellschaft braucht es neue Antworten darauf, wie kirchliche Verbände wirksam, offen und relevant bleiben. Zudem setze ich mich dafür ein, die Lebensrealitäten von Menschen in ländlichen Räumen sichtbarer zu machen und eine jugendgerechte Kirche zu stärken, die jungen Menschen Verantwortung überträgt.

Motivation

Ich möchte mich im ZdK für eine mutige und kritische Kirche einsetzen, besonders in Zeiten globaler Krisen, wachsender sozialer Ungleichheit und dem Erstarken menschen- und demokratiefeindlicher Kräfte in der Gesellschaft. Die Kirche darf nicht aus Angst vor Konflikten schweigen, sondern muss sich mit einer klaren Haltung für Gerechtigkeit und den Schutz von Menschenrechten engagieren. Zudem setze ich mich für eine jugendgerechte Kirche ein, die junge Menschen ernst nimmt, sie in Entscheidungsprozesse einbindet und ihnen mehr Verantwortung überträgt. Auch die Perspektiven von Menschen in ländlichen Räumen möchte ich stärker in kirchliche und gesellschaftliche Diskussionen einbringen.



Geburtstag

26. November 1992

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Prof. Manuel Hartung



Kurzbiografie

- Seit 2022 Vorstandsvorsitzender der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS, einer der großen deutschen Stiftungen. Die Stiftung setzt sich ein für Demokratie, Bildungschancen, Kunst-, Presse- und Wissenschaftsfreiheit und trägt zwei Institutionen in Hamburg: die Hochschule Bucerius Law School und das Ausstellungshaus Bucerius Kunst Forum
- Bis 2021 Journalist bei der Wochenzeitung DIE ZEIT, zuletzt als Ressortleiter WISSEN
- Geboren 1981 in Fritzlar, verheiratet, zwei Söhne
- Ausbildung: Henri-Nannen-Journalistenschule Hamburg; Studium der Geschichte in Bonn und New York; Studium der Public Administration in Harvard
- Im Ehrenamt Professor für Medien an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Interessenschwerpunkte

- Bildung und Wissenschaft sind meine Herzensthemen; gern würde ich mich daher im Sachbereich Bildung einbringen.
- Mit meiner Erfahrung als Journalist interessiert mich der Kampf gegen Desinformation besonders: eine der großen Gefährdungen des gesellschaftlichen Friedens, der auch die Kirchen betrifft
- Dialog mit der Zivilgesellschaft: den Dialog mit Stiftungen, Non-profits, aber auch Institutionen wie dem Goethe-Institut will ich gern voranbringen.

Motivation

- In die Gesellschaft wirken: Der Einsatz für die liberale offene Gesellschaft treibt mich an. Ich bin überzeugt: Kirche kann noch stärker in diese Gesellschaft hineinwirken
- Erfahrung einbringen: Meine Erfahrung als Stiftungsvorstand, aber auch als gelernter Journalist möchte ich einbringen. Ich kann mithelfen, dass Kirche stärker mit der säkularen Zivilgesellschaft ins Gespräch kommt, mit Stiftungen und Non-profit-Organisationen.
- Blick von innen und von außen: Ich bin aufgewachsen als Sohn zweier Pastoralreferenten, war Messdiener, Zivi bei der Caritas, Lektor. Gleichwohl bin ich von der Arbeit in nicht-kirchlichen Umfeldern geprägt - ein doppelter Blick.



Geburtstag

16. September 1981

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Zivilgesellschaft

ZdK

Prof. Dr. Ulrich Hemel



Kurzbiografie

Geboren am 9. August 1956 in Bensheim; Studium der Katholischen Theologie, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in Mainz und Rom.. Habilitation über das Thema „Ziele religiöser Erziehung“

Weitreichende wirtschaftliche Erfahrungen 1991-2018-in der Unternehmensberatung (The Boston Consulting Group), im Management (u.a. Vorstandsvorsitzender PAUL HARTMANN AG), als Unternehmer und als Bundesvorsitzender BKU 2017-2023

Anschließend Engagement als Direktor des Weltethos-Instituts in Tübingen (2018-2025), der Stiftung „Kinder ohne Grenzen“ und in der Stiftung Katholische Schulen Deutschland (ab 2023)
Verheiratet mit Amparo Lucia Hemel aus Medellín (Kolumbien), 3 Kinder, 3 Enkel



Geburtstag

09. August 1956

Mitglied im ZdK

seit 2018

Kategorie

Zivilgesellschaft

Interessenschwerpunkte

Internationale Zusammenarbeit und Entwicklungspolitik: Weil wir in unserer globalen Zivilgesellschaft alle zusammenstehen müssen.

Gute Bildung: Junge Menschen sind unsere Zukunft. Katholische Bildung braucht Zukunft. Daher setze ich mich für katholische Schulen ein.

Gute Wirtschaft: Werteorientierung und wirtschaftlicher Erfolg müssen Hand in Hand gehen.

Vertrauenswürdige Institutionen: Wir brauchen Vertrauen statt Polarisierung und Misstrauen- in der Gesellschaft und in der Kirche!

Motivation

Das ZdK setzt als Stimme der katholischen Welt in Deutschland auch Akzente für die Weltkirche, etwa mit dem Synodalen Weg. Mich motiviert diese internationale Dimension, auch weil ich die Chance habe, unterschiedliche Lebenswelten wie z.B. in Kolumbien erfahren zu dürfen. Mich motiviert katholische Bildung, denn sie sieht den Menschen ganzheitlich. Sie kann in katholischen Schulen und Einrichtungen zu einem Ort menschenfreundlicher Praxis und guter Demokratiebildung werden. Mich motiviert ein Modell ganzheitlicher Entwicklung unter Beachtung der ökonomischen, ökologischen, sozialen und ethischen Dimension. Vor allem müssen wir die Klimakrise und die Soziale Frage gemeinsam denken

ZdK

Burkhard Hose



Kurzbiografie

Geb. 1967 in Hammelburg, 1986 Abitur, Studium der Philosophie und Theologie in Würzburg und Luzern. 1994 Priesterweihe, Tätigkeiten als Wissenschaftl. Mitarbeiter am Bibl. Institut der Theol. Fakultät Würzburg, Religionslehrer, Akademikerseelsorger, seit 2008 Hochschulpfarrer, seit 2025 auch Hochschulreferent.

Kath. Vorsitzender der Gesellschaft für christl.-jüd. Zusammenarbeit, Diözesanleiter des Kath. Bibelwerks, Mitglied im Sprecher*innenrat des „Würzburger Bündnis für Demokratie und Zivilcourage e.V.“, im Würzburger Ombudsrat gegen Diskriminierung, im Würzburger Flüchtlingsrat, Vorstand von OutInChurch e.V.; 2014 Auszeichnung mit dem Würzburger Friedenspreis; seit 2016 auch Buchautor.



Geburtstag

17. April 1967

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Zivilgesellschaft

Interessenschwerpunkte

Menschenrechte, Demokratie, Gleichberechtigung von Frauen und queeren Menschen. Relevanz der christlichen Botschaft im gesellschaftlichen Zusammenleben.

Motivation

Ich möchte dazu beitragen, dass der Reformkurs der katholischen Kirche in Deutschland konsequent weiterverfolgt wird. Dazu gehört gerade für mich als Priester eine kritische (Selbst-) Reflexion und demokratischer Transformation kirchlicher Ämter, das Eintreten für die Gleichberechtigung aller Geschlechter rund ein Ende der Diskriminierung der Frauen und queeren Menschen in der Kirche.

ZdK

Mattias Kiefer



Kurzbiografie

Kindheit und Jugend in der Oberpfalz geprägt von kath. Großfamilie, (volks)kirchl. Jahreskreis, Jugendarbeit, der Stadtbücherei und viel Musik; nach dem Abitur sog. Friedensdienst in Dublin & Belfast, dabei Armut erfahren sowie Bürgerkrieg und die Zeit nach einem ceasefire; Studium der Philosophie & Theologie, u.a. bei den Jesuiten in München und Paris; Umweltbeauftragter des Erzbistums München und Freising seit 2007; dort Aufbau einer multiprofessionellen Abteilung Umwelt; Sprecher der AG der Umweltbeauftragten der dt. Bischöfe seit 2010; Mitglied div. staatl. & kirchl. (u.a. ZdK und DBK) Beratungsgremien; Ökumene-Erfahrung; Lehrauftrag Umweltethik an der KSH-M; verheiratet, 2 Kinder.

Interessenschwerpunkte

Politik generell, insbesondere Umwelt-, Klima-, Ressourcen-, Naturschutz- und Agrarpolitik einschließlich ihrer Verknüpfung mit nationalen wie globalen Gerechtigkeitsfragen; Verhältnis Religion – Gesellschaft – Politik; Privat: Musik, Sich-draußen-bewegen, Kochen, Viel- & Kreuz- und-quer-Leser

Motivation

Unsere Demokratie ist von außen wie von innen gefährdet wie lange nicht mehr; Klimaerhitzung und Artensterben werden weithin ignoriert. Der mögliche Beitrag von Christ:innen in diesen Herausforderungen: theologische Reflexion, ethische Bewertung, aus dem Glauben abgeleitete Haltungen, hoffnungsstiftende Praxis, Netzwerke. Das ZdK als faith-based organisation ist starker Akteur einer Zivilgesellschaft, die es künftig noch mehr brauchen wird als heute schon (weil s.o.). Hier meine Fachkompetenz in den u.g. Handlungsfeldern und meine Erfahrungen in Netzwerken (u.a. Transformateure) bzw. an den Schnittstellen von Kirche, Gesellschaft, Politik und Verwaltung einbringen, das ist meine Motivation.



Geburtstag

14. Januar 1973

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Peter Kossen



Kurzbiografie

Aufgewachsen im Oldenburger Münsterland; Studium der katholischen Theologie in Münster und Rom; 1996 Priesterweihe; seit 2017 Pfarrer in Lengerich (Kreis Steinfurt); Mitbegründer und Vorsitzender der „Aktion Würde und Gerechtigkeit e. V.“ (Rechtsberatung und Sozial- und Integrationsberatung für Arbeitsmigrant*innen aus Ost- und Südosteuropa); Menschenrechtsaktivist

Interessenschwerpunkte

- Kirche und soziale Fragen
- Gerechtigkeit in Verteilung und Umgang mit Ressourcen weltweit
- Menschenwürde
- Bewahrung der Schöpfung
- Zulassung zu den Weiheämtern der Kirche: Auflösung der Engführung auf männliche Geschlechtsidentität; Synodalität als Wesen der Kirche

Motivation

Anwaltschaft für die Menschen, die in unserer Gesellschaft und Wirtschaft „unter die Räder kommen“, Stimme sein für die buchstäblich Sprachlosen und die Menschen ohne Lobby - das legt sich nahe aus unseren jüdisch-christlichen Wurzeln. Das ZdK ist ein Ort der Konfrontation von Kirche und gesellschaftlich-wirtschaftlichen Realitäten in der Form von Information, Dialog und kritischer Auseinandersetzung. An dieser Auseinandersetzung und der Suche nach den daraus sich ergebenden Handlungsaufträgen für die Kirche möchte ich mich mit meinen Erfahrungen beteiligen. Ich will, dass Kirche bevorzugt den Kleinsten und Schwächsten dient; denn: „Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts“!



Geburtstag

12. Dezember 1968

Mitglied im ZdK

seit 2021

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Rebecca Löggers da Silva



Kurzbiografie

Geboren 29.03.1998 in Nordhorn. 2016 Abitur am Gymnasium Nordhorn, 2016 Studienbeginn BA kath. Religionslehre, Anglistik, 2019 ERASMUS-Auslandsaufenthalt am St. Patrick's College Maynooth, Irland. 2019 Studienbeginn Magistra Theologiae. Voraussichtlicher Studienabschluss: September 2025. Aktuell Kandidatin für das Kurat*innen-Amt der DPSG Bundesebene.

Ehrenamtliches Engagement: seit 2014 Mitglied der DPSG, 2017-2025 Diözesanleitung DPSG Osnabrück, 2017-2021 Hauptausschuss des BDKJ DV Osnabrück, 2017-2019, Fachschaft katholische Theologie Uni Münster, seit 2021 OutIn-Church: Vorbereitung der Kampagne, Vereinsmitglied, seit 2022 „Bodenpersonal“ Bistum Osnabrück, 2024 Bundesfrauenpräsidium BDKJ.

Interessenschwerpunkte

Meine Interessenschwerpunkte sind Geschlechtergerechtigkeit, queersensible Pastoral, digitale Glaubenskommunikation, Kinder- und Jugendpolitik sowie soziale Gerechtigkeit.

Motivation

Ich möchte mich unter Einsetzen meiner Kompetenzen und meines Wissens aktiv an kirchenpolitischen Diskussionen und Veränderungen beteiligen. Durch meine zahlreichen verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten habe ich hilfreiche Erfahrungswerte für die Gremienarbeit gesammelt. Ich bin selbst noch relativ jung und habe durch meine jugendverbandlichen Tätigkeiten eine stete Verbindung zur Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener. Dazu bin ich durch meinen ERASMUS-Aufenthalt und eine internationale Familiengeschichte mit unterschiedliche Blickpunkten auf das Katholischsein vertraut.



Geburtstag

29. März 1998

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft/ Verbände und Vereine (DPSG, BDKJ, OutIn-Church)

ZdK

Daniela Ordowski



Kurzbiografie

Ich bin Daniela Ordowski, 31, Politikwissenschaftlerin mit einer Leidenschaft für die Schnittstellen von Kirche, Gesellschaft und ökologischer Verantwortung. Als ehemalige Bundesvorsitzende der KLJB habe ich (kirchen-) politische Prozesse gestaltet und mich für Klimagerechtigkeit, nachhaltige Landwirtschaft und gleichberechtigte Teilhabe eingesetzt. Seit 2020 arbeite ich im ZdK Sachbereich „Globale Verantwortung“ mit, seit 2024 auch in der Kommission Justicia et Pax. Mein Engagement als Mitglied der Synodalversammlung, auf internationalen Klimakonferenzen und der weltkirchlichen Zusammenarbeit öffnet mir vielfältige Perspektiven und stärkt mein Handeln für eine zukunftsfähige Kirche.

Interessenschwerpunkte

Ich engagiere mich besonders für Klimagerechtigkeit, Geschlechtergerechtigkeit und die Stärkung von Teilhabe in der Kirche. Der Einsatz für Geflüchtete, faire globale Strukturen und eine solidarische Weltkirche ist für mich ebenso zentral. In Zeiten gesellschaftlicher Spannungen braucht es eine Kirche, die demokratisch, mutig und offen ist – und die jungen Menschen echte Mitgestaltung ermöglicht.

Motivation

Meine Motivation, für das ZdK zu kandidieren, rührt aus meiner Überzeugung für die Kirche als Ort der gesellschaftlichen Verantwortung, des Miteinanders und der Transformation. Die Erfahrungen aus meinem langjährigem ehrenamtlichen Engagement und insbesondere meiner Mitarbeit in der Synodalversammlung treibt mich weiterhin an, eine Kirche zu fördern, die stark, zukunftsfähig und offen für Veränderungen ist. Ich kandidiere, weil ich überzeugt bin, dass wir als Kirche, sowohl in der Gesellschaft als auch in globalen Bewegungen, Verantwortung übernehmen müssen – für eine gerechte, ökologische, demokratische und friedliche Zukunft.



Geburtstag

26. Juni 1993

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Nicole Podlinski



Kurzbiografie

- Studium: Universitäten Kiel und Bonn,
- Abschluss: Diplom - Agraringenieurin, Fernuniversität Hagen, Zusatzstudium Volkswirtschaft für Ingenieure
- 2 Jahre Ölmühlenindustrie Soja Mainz: Marketing
- 3 Jahre Entwicklungshelferin vermittelt über die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH)
- 19 Jahre EED und BfdW Schwerpunkt: Human Resource-Managerin, Lateinamerika, Menschenrechtsreferentin
- 12 Jahre Bundesvorsitzende der (KLB)
- 5 Jahre Vorsitzende des internationalen ländlichen Entwicklungsdienstes (ILD)
- Mitgliedschaften: Konferenz Weltkirche, ZdK, Mitglied von Bündnis 90 die Grünen, Sprecherin im Team der Landesarbeitsgemeinschaft Landwirtschaft der Grünen in NRW



Geburtstag

01. April 1957

Mitglied im ZdK

seit 2021

Kategorie

Zivilgesellschaft

Interessenschwerpunkte

Mein Schwerpunkt ist Entwicklungspolitik und Landwirtschaft im Norden wie im Süden, dabei der globale Blick auf die planetaren Grenzen. Die Stärkung von Frauen ist wichtig, um sie als Trägerinnen der Transformation zu erkennen. Unsere Konsummuster werden von ihren Entscheidungen geprägt. Ihre Entscheidung für verantwortlichen Konsum wird den Unterschied machen. Aber sie sind oft noch benachteiligt in Gesellschaft und Kirche. Sie müssen gleichwertig beteiligt werden.

Motivation

Wichtig ist für mich die Bewahrung der Schöpfung durch Engagement im ZdK. Wir dürfen Menschlichkeit und Nachhaltigkeit in diesen bewegten Zeiten nicht zurückdrehen. Mutig nach vorne gehen und Hoffnung machen, dass es noch möglich ist, dem Klimawandel entgegenzutreten oder das Artensterben zu bekämpfen. Wir haben viele Stellschrauben bei Landwirtschaft oder im Alltag besser zu werden. Die Möglichkeiten sind trotz Bedrohung durch Klimawandel vielfältig. Vor allem im globalen Süden wird die künftige Nahrungsmittelherstellung sich anpassen müssen. Am Herzen liegt mir Europa als eine Lösung darzustellen und nicht als Problem. Hierbei ist besonders der Blick auf die ländlichen Räume zu werfen.

ZdK

Dr. Lilian Schwalb



Kurzbiografie

Dr. Lilian Schwalb ist Geschäftsführerin des Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE). Sie setzt sich dafür ein, Zivilgesellschaft in ihren vielfältigen Facetten und ihrer Positionierung für gesellschaftliche Herausforderungen und Zukunftsfragen zu stärken. Schwalb ist Dipl.-Verwaltungswissenschaftlerin (Universität Konstanz) und promovierte Politikwissenschaftlerin (WWU Münster). Im BBE schließen sich aktuell fast 300 korporative Mitglieder mit dem Ziel zusammen, Engagement nachhaltig zu fördern und Zivilgesellschaft eine Stimme zu verleihen.

Interessenschwerpunkte

Für eine erweiterte Zusammenarbeit zwischen der partizipativen katholischen Zivilgesellschaft und dem BBE gibt es hochaktuelle Anschlüsse, um die Wirkungsmöglichkeiten von Engagement und Zivilgesellschaft weiter zu entfalten. Insbesondere der Ausbau wertebasierter Schulterschlüsse von zivilgesellschaftlichen und sozial-karitativen Institutionen und Akteuren kann dazu beitragen, Barrieren ins Engagement zu senken, Teilhabe zu ermöglichen und inklusive Gesellschaftsstrukturen zu befördern.

Motivation

Mit meiner langjährigen Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft und in einer sektorenübergreifenden, parteiunabhängigen und interreligiösen Bearbeitung engagementpolitischer Fragestellungen ist es mir ein besonderes Anliegen, die Perspektive des BBE stärker an die Entwicklungen und Akteure der katholischen Zivilgesellschaft anzuschließen. Dabei möchte ich meine konstruktive Stimme von den „Rändern“ der katholischen Kirche dafür nutzen, bestehende Anschlüsse auszumachen und neue Brücken der Kooperation zu schlagen. Ausgangspunkt sind für mich eine Kultur des Miteinanders und die Sichtbarmachung positiver Gesellschaftsbilder.



Geburtstag

12. November 1973

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Dr. Olaf Tyllack



Kurzbiografie

Geborener und begeisterter Münchner. Verheiratet. Zwei Söhne und eine Tochter. Sechs Enkelkinder. Humanistisches Gymnasium. Jurastudium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Mit Promotionsstipendium an der Georgetown University in Washington, D. C. Selbständiger Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht. Leiderprobtes Mitglied des TSV München von 1860. Mitglied der Christlich-sozialen Union in Bayern. Kantor und Tenor im Kirchenchor. Anglophil. Jederzeit besonders zu begeistern für Kunst, klassische Musik, Geschichte und Kriminalromane.

Interessenschwerpunkte

Gerne setze ich auch meine Mitarbeit zum Thema Familie, Generationen, Geschlechtergerechtigkeit (bisher Sachbereich 5) fort. Ein vertiefter Blick auf wirtschaftliche Zusammenhänge erscheint mir notwendig. Nicht nur aufgrund meiner familiären Herkunft ist mir das Gespräch mit dem Judentum ein Anliegen. Die Ökumene ist mir schon in meiner Jugend wichtig geworden. Und ich würde mir wünschen, dazu auch einen engeren Dialog mit unseren orthodoxen Glaubensgeschwistern zu ermöglichen.

Motivation

Als gründlich katholisch sozialisierter Christ (Ministrant, Jugendarbeit, GcL, BDKJ, KDStV Aenania im CV, Pfarrgemeinderatsvorsitz, Diözesanratsvorstand München-Freising) liebe ich trotz allem meine verbeulte Kirche. Als Mitgründer und seit 2019 auch Bundesvorsitzender von donum vitae habe ich erfahren, dass Laien sehr wohl Kirche gestalten und verändern können. Die Mitarbeit im ZdK erlebe ich in verschiedener Weise als bereichernd. Bei einer Wiederwahl hoffe ich, weiter daran mitarbeiten zu können, dass Glaube und Kirche wieder an Strahlkraft gewinnen. Und natürlich liegt es mir am Herzen, die m. E. für beide Seiten wichtige Verbindung zwischen donum vitae und dem ZdK zu erhalten.



Geburtstag

19. Oktober 1952

Mitglied im ZdK

seit 1998

Kategorie

Zivilgesellschaft

ZdK

Dr. Michael Vesper



Kurzbiografie

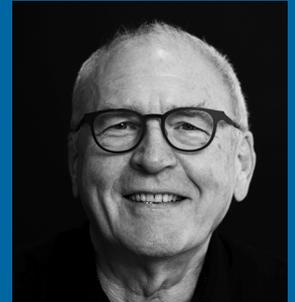
Geboren in Köln, aufgewachsen in Düsseldorf, dann in Bielefeld nach dem Studium Dekanatsassistent der Fakultät für Soziologie an der Universität. 1979/80 Gründungsmitglied der Grünen, 1983 bis 1990 Fraktionsgeschäftsführer der ersten beiden grünen Bundestagsfraktionen in Bonn, ab 1990 Mitglied des Landtags NRW, 1995 bis 2005 Minister und stellvertretender Ministerpräsident NRW, 2006 Generaldirektor des (aus DSB und NOK) neu gegründeten Deutschen Olympischen Sportbunds, seit 2018 im aktiven Ruhestand u. a. Senior Advisor des IOC und Partner der Beratungsgesellschaft von Beust & Collegen. Verheiratet, 4 Kinder, 2 Enkel - und seit einem Vierteljahrhundert wieder in meiner Geburtsstadt Köln.

Interessenschwerpunkte

Die Bedeutung des Sports - in der Spitze wie in der Breite - und sein Beitrag zum Gemeinwesen. Mich interessiert besonders die Schnittstelle zwischen Kirche und zivilgesellschaftlichen Gruppen wie dem Sportverein.

Motivation

Seit frühester Jugend bin ich aktiver Teil der katholischen Kirche. Mein Engagement in der Katholischen Studierenden Jugend (KSJ) im Bund Neudeutschland, die dort gelernten und praktizierten Werte haben mich bis heute geprägt, gerade auch in meinen politischen Funktionen und in der Welt des Sports. Gern möchte ich meine Erfahrungen und Kenntnisse in Politik und Sport sowie meine dort entstandenen Netzwerke nutzen, um sie in die Arbeit des ZdK einzubringen.



Geburtstag

06. April 1952

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft/ Sport

ZdK

Franzi von Kempis



Kurzbiografie

Franzi von Kempis kommuniziert Komplexes - mit dem Ziel, dass wir es alle verstehen. Sie arbeitet als Kommunikations- und Politikberaterin, davor war sie Geschäftsführerin des Charta der Vielfalt e.V., Chefin vom Dienst für t-online.de und Leiterin des Daimler Mobility Labs. Ihre vielleicht ungewöhnlichste berufliche Entscheidung: Im Pandemiewinter 2021 ihren Job zu kündigen und in Berlin ein Impfzentrum für die Malteser zu leiten. In ihrem Buch „Anleitung zum Widerspruch“ liefert sie Argumente gegen Vorurteile & Populismus. Sie schreibt den wöchentlichen Newsletter „Adé AfD“, der Informationen zum Umgang mit Rechtsextremismus und Tipps für bessere Debatten direkt ins Postfach liefert.

Interessenschwerpunkte

- Politisches Engagement
- gesellschaftliche Verantwortung
- Glaube und Kirche

Motivation

Ich kandidiere für das ZdK, weil wir Räume des Dialogs und respektvollen Zuhörens brauchen. Das ZdK vereint Menschen verschiedenster politischer Überzeugungen und bietet einen Resonanzraum für unterschiedliche Meinungen – gerade in Zeiten, in denen politische Komplexität viele ermüdet und einfache Lösungen verlocken. Angesichts der Versuche rechtsradikaler Kräfte, die Botschaft Christi zu vereinnahmen, braucht es klare Haltung und Organisationen wie das ZdK, die Glauben, gesellschaftliche Verantwortung und den Schutz der Menschenwürde zusammenführen. Im ZdK möchte ich Verantwortung übernehmen – für einen Ort, der Glauben, gesellschaftliches Engagement und politisches Bewusstsein verbindet.



Geburtstag
02. Juni 1985

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Zivilgesellschaft

ZdK

Marie von Manteuffel



Kurzbiografie

Von Haus aus Juristin und seit ca. 10 Jahren im Querschnittsbereich Humanitäre Hilfe, Flucht- und Migrationspolitik tätig: Jahrelang bei Ärzte ohne Grenzen im Berliner Büro sowie in Projekten entlang der EU-Außengrenze (Griechenland, Ägypten, Tunesien, Libyen).

Mitgründerin des Bündnisses United4Rescue - Gemeinsam Retten e.V.

Seit 9/2024 als Policy Advisor bei Caritas international, dem humanitären Hilfswerk des Deutschen Caritasverbands e.V.

Seit 2021 Sprecherin für den Sachbereich 7 „Europäische Zusammenarbeit und Migration des ZdK“

Im Mai 2025 für vielfaches ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet mit dem Preis „Frauen Europas“ der Europäischen Bewegung Deutschland



Geburtstag

25. Mai 1984

Mitglied im ZdK

seit 2021

Kategorie

Zivilgesellschaft

Interessenschwerpunkte

- Internationale Zusammenarbeit
- Europa
- Migration und Integration
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Interreligiöser Dialog

Motivation

Seit ca. zehn Jahren setze ich mich im Haupt- und Ehrenamt anwaltschaftlich für die Rechte von besonders schutzbedürftigen Menschen weltweit ein.

Immer wieder habe ich dabei miterleben dürfen, was politisch, gesellschaftlich und seelsorgerisch möglich ist, wenn kirchliche Träger mutig und als Pioniere vorangehen.

Vor vier Jahren wurde ich in das ZdK gewählt. Mein Engagement im ZdK für „Europäische Zusammenarbeit und Migration“ möchte ich nach vier lehrreichen und aktiven Mitgliedsjahren besonders gerne fortsetzen und meine Fachkenntnis und Energie dafür einsetzen, dass christliche Werte in den oftmals aufgeladenen politischen Debatten unserer Zeit sachlich Gehör finden.

ZdK

Lena Wallraff



Kurzbiografie

Als Referentin für Klimasozialpolitik beim Deutschen Caritasverband in Berlin setze ich mich für eine sozial-gerechte und starke Klimapolitik ein. Studiert habe ich Staats- und Politikwissenschaften in Erfurt, Lyon und Bonn. Mein Interesse für Nachhaltigkeitspolitik und Themen der internationalen Gerechtigkeit wurde durch verschiedene Aufenthalte u. a. in Kamerun, Benin und Hongkong gestärkt. Von 2019 bis 2024 war ich Referentin für Entwicklungspolitik und Nachhaltigkeit in der BDkJ-Bundesstelle in Düsseldorf, wo ich zu den Themen Lieferketten und Fairer Handel und deren politischer Implementierung arbeitete. Seit 2024 bin ich Vorstandsmitglied im Bundesarbeitskreis Christen in der SPD.

Interessenschwerpunkte

Als Expertin für Nachhaltigkeitspolitik möchte ich mich auch in Zukunft für internationale Gerechtigkeit einsetzen. Ich möchte Impulse für eine sozial-gerechte Ausgestaltung nationaler und internationaler Politik geben, auf die das ZdK mit seiner starken Stimme hinwirkt. Darüber hinaus ist mir als Vorstandsmitglied im Arbeitskreis Christen in der SPD der Dialog mit den demokratischen Parteien ein zentrales Anliegen.

Motivation

Die bisherige Mitarbeit als Beraterin im Sachbereich 6 „Nachhaltige Entwicklung und globale Verantwortung“ hat mir viel Freude bereitet. Ich schätze die konstruktive Zusammenarbeit und bin mit der Struktur und Arbeitsweise des ZdK bereits gut vertraut. Den Austausch verschiedener Positionen empfinde ich als bereichernd – das ZdK bietet dafür einen wichtigen Dialograum. Ich möchte dazu beitragen, dass das ZdK weiterhin eine starke kirchen- und gesellschaftspolitische Stimme bleibt und besonders an den Anträgen zu internationaler Politik und sozialer Gerechtigkeit aus katholischer Perspektive mitwirken.



Geburtstag
23. Juli 1989

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Zivilgesellschaft

ZdK

Heinz Wöstmann



Kurzbiografie

Nach Schule, Studium und Referendariat in Münster bin ich in die Justiz NRW als Richter eingetreten. Nach Tätigkeiten beim LG und AG wurde ich zum RLG in Dortmund, später zum RiOLG Hamm ernannt. Nach mehrjähriger Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter beim BGH und BVerfG wurde ich 2007 zum RiBGH ernannt. Dort bin ich stellv. Vors. des II. Zivilsenats, zuständig für das Gesellschaftsrecht. Mehrere Jahre war ich zudem stellv. Mitglied des StGH NRW und später des VerfGH Baden-Württemberg. Durch die Bischöfe des Bistums Freiburg und der evangelischen Landeskirche in Baden wurde ich in das Foyer Kirche und Recht berufen. Ich bin Stadtrat in Rheinstetten und Vorsitzender der CDU-Fraktion.

Interessenschwerpunkte

- Kirche in Recht und Gesellschaft
- Fragen zur Reform der Katholischen Kirche

Motivation

Theologisches Interesse. Das Foyer Kirche und Recht in Karlsruhe organisiert Vortragsveranstaltungen zu theologischen und ethischen Themen, um für diese um mehr Verständnis bei den Richtern der obersten Bundesgerichte zu werben



Geburtstag

12. August 1966

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Zivilgesellschaft/ Justiz

ZdK

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Orden



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Sr. Dr. Katharina Ganz OSF

Sr. M. Scholastika Jurt OP

Peter Kreuzwald OP

Sr. Dr. Philippa Rath

Sr. Nicola Maria Schmitt

Sr. Dr. Katharina Ganz OSF



Kurzbiografie

- 1970 geboren und aufgewachsen im Landkreis Kitzingen, Abitur am Gymnasium der Abtei Münsterschwarzach
- 1989-1996 Studium der Kath. Theologie (Diplom) an der Uni Würzburg sowie Sozialwesen (Diplom) an der FH Würzburg-Schweinfurt;
- 1991-1996 Stipendiatin des Cusanuswerks
- 1995 Eintritt im Kloster Oberzell
- 1999 Erstprofess
- 2002 Profess auf Lebenszeit
- 1999-2005 Sozialpädagogin in der Frauenarbeit und Beauftragte für die Öffentlichkeitsarbeit der Kongregation
- 2006-2013 Leiterin des Bildungs- und Tagungshauses Klara im Kloster Oberzell
- 2008-2015 Dissertation und Promotion zur Dr. theol. an der Karl-Franzens-Uni Graz
- 2013-2025 Generaloberin der Oberzeller Franziskanerinnen



Geburtstag

09. Juli 1970

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Ordensgemeinschaft

Interessenschwerpunkte

Sie decken sich im Wesentlichen mit meiner Motivation. Dazu kommen die Lust an theologischer Reflexion im interdisziplinären Austausch, weltkirchliche, gesellschaftspolitische und feministische Themen bzw. Geschlechtergerechtigkeit sowie Synodalität in der Kirche, die sich von den Erfahrungen der Ordensgemeinschaften speisen.

Motivation

Mein christlichen Glauben und meine franziskanische Spiritualität verstehe ich Auftrag zum politischen Handeln in pastoraler und sozialer Hinsicht wie in Gerechtigkeits- und Armutfragen. Nach den wertvollen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Mitgliedern des ZdK, die ich beim Synodalen Weg gemacht habe und würde ich gerne nach dem Ausscheiden aus dem Amt der Generaloberin meine Erfahrungen als Ordensfrau, geistliche Leiterin und geschäftsführende Verantwortliche unserer Kongregation samt ihren Niederlassungen und Einrichtungen in Deutschland, Südafrika und den USA weiter einbringen und Kirche und Gesellschaft aktiv mitgestalten.

ZdK

Sr. M. Scholastika Jurt OP



Kurzbiografie

Ich bin Schweizerin, 1965 geboren, habe auch in der Schweiz das Studium zur Primarlehrerin absolviert und vier Jahre unterrichtet. 1990 Eintritt in die Kongregation der Arenberger Dominikanerinnen, 1993 Profess abgelegt. Anschließend habe ich den Abschluss in Gemeindepastoral und eine Ausbildung in Geistlicher Begleitung und Exerzitenleitung gemacht. In der Gemeinschafts war ich dann über Jahre Formationsleiterin, seit 2000 bin ich Mitglied der Ordensleitung, seit 2009 Generalpriorin (noch bis 2027). Ich war Synodale der Bistumssynode Trier, dann Beraterin im Synodalforum III - „Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche“. Heute arbeite ich auch im Sachbereich 1 / ZdK als Beraterin mit.

Interessenschwerpunkte

- gelebte, evangeliumsgemäße Spiritualität
- Gleichwertigkeit der Frau
- Frieden und Versöhnung
- Umgang mit unserer gesellschaftlichen Zerrissenheit
- Arbeit gegen Populismus Rechtsextremismus
- Klimaschutz und ökologische Fragen

Motivation

Es ist mir ein Anliegen, dass die Kirche zurückfindet zum Ursprung des Evangeliums. Wir brauchen eine wahrhaftige Transformation hin zu einer Lebensweise, die Jesus Christus gelebt und uns aufgetragen hat. Er hat alle Einengungen der damaligen Zeit gesprengt, und ich vertraue auf die Wirkkraft GOTTES auch heute, die uns herausholt aus Gesetzmäßigkeiten, die Menschen mit ihrer je eigenen Lebensweise ausschließen, verurteilen und stigmatisieren. Ich möchte mich einsetzen für die Gleichwertigkeit von Frauen und Männern. Und auch Versöhnung, Friedensarbeit, Migration und Klimagerechtigkeit sind für mich wichtige Themen.



Geburtstag

21. Januar 1965

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Ordensgemeinschaft

ZdK

Peter Kreuzwald OP



Kurzbiografie

geboren, aufgewachsen und Abitur in Köln als Ältester von drei Geschwistern, dort auch Studium der Physik bis Vordiplom. Theologiestudium in Wien. 1997 Eintritt in den Dominikanerorden, ab 1999 KSA-Ausbildung, Arbeit als Krankenhausseelsorger, 2003 Priesterweihe, ab 2004 Ausbildung zum Ehe-, Familien- und Lebensberater, Arbeit als solcher, ab 2008 Ausbildungsverantwortung (Studentenmagister) im Dominikanerorden und gleichzeitig Krankenhausseelsorger, Provinzial seit 2017

Interessensschwerpunkte

- Pastoral
- Homiletik
- Südamerika

Motivation

die Perspektive der Ordensleute und der Deutschen Ordensoberenkonferenz ins ZdK einbringen



Geburtstag

29. Juni 1965

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Orden

ZdK

Sr. Dr. Philippa Rath



Kurzbiografie

- Seit 1990 Benediktinerin der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim-Eibingen
- Stiftungsvorstand der Klosterstiftung Sankt Hildegard
- Studium der Theologie, Geschichte und Politikwissenschaften
- Journalistin in verschiedenen deutschen Medien
- Delegierte der DOK im Synodalen Weg
- Mitglied des Synodalforums „Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche“
- Gründungsmitglied des CWC „Catholic Women’s Council“
- Mitglied der Initiative „OrdensFrauen für Menschenwürde“
- Mitglied im Synodalen Ausschuss



Geburtstag

01. Dezember 1955

Mitglied im ZdK

seit 2021

Kategorie

Orden

Interessenschwerpunkte

- Synodalität auf allen Ebenen nachhaltig stärken
- Frauenrechte in der Kirche
- Ökumene
- Demokratiebildung

Motivation

- Veränderungsprozesse anstoßen und Zukunft mitgestalten
- Die Perspektive der Orden einbringen
- Synodalität in allen Handlungsfeldern der Kirche realisieren
- Die Beschlüsse des Synodalen Wegs und der Weltsynode konkret umsetzen
- Einsatz für das Thema „gleiche Würde – gleiche Rechte“ von Frauen

ZdK

Sr. Nicola Maria Schmitt



Kurzbiografie

- Geboren 1961
- 1981 Examen zur Krankenschwester und Eintritt bei den Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Vinzenz von Paul in Untermarchtal
- 1984-1991 Krankenschwester im Marienhospital Stuttgart
- 1991-1993 Studium zur Pflegedienstleiterin eines Krankenhauses
- 1993-2007 Pflegedienstleiterin und –direktorin Marienhospital Stuttgart
- 2008 Sabbatjahr
- 2009-heute im Haus der Katholischen Kirche Stuttgart tätig, u.a. in der Citypastoral
- 2020-2023 Mitglied der Synodalversammlung als eine Vertreterin der Orden Deutschlands
- Seit 25 Jahren Mitglied in den ordensinternen General- bzw. Provinzkapiteln



Geburtstag

14. März 1961

Mitglied im ZdK
nein

Kategorie
Kirchenentwicklung

Interessenschwerpunkte

Folgende Fragen beschäftigen mich:

Wie können die Gemeinden und Gemeinschaften auf eine priesterlose Zeit vorbereitet werden?

Welche kirchenrechtlichen Optionen haben wir in Deutschland noch nicht voll ausgeschöpft, um Laien für die Leitung und Sakramentenspendung einzusetzen?

Wo kann sich heute Kirche glaubwürdig in gesellschaftspolitische und interreligiöse Diskurse einbringen?

Motivation

In die Versammlungen des ZdK kann ich mich als Ordensschwester mit gelebten Evangelischen Räten einbringen, indem ich dialogfähig (Gehorsam), solidarfähig (Armut) und beziehungsfähig (Keuschheit) mitwirke. Dies drückt sich in meinem Kirchenbild aus: Eine gehorsame Kirche lebt in Koinonia und anerkennt die Gleichheit der Würde aller, eine arme Kirche lebt die Diakonia, wird politisch und optiert für die Ausgegrenzten und Armen und eine jungfräuliche Kirche ist in Gott verwurzelt und hält die Verbindung zu Gott und den Menschen. Seit der Mitgliedschaft in der Synodalversammlung, engagiere ich mich in Vorträgen und Bibelarbeiten für die praktische Umsetzung von Synodalität.

ZdK

Kandidat*innen zur Wahl der Mitglieder nach § 3 (1) e)

Kandidat*innen aus weiteren Betätigungsfeldern



ZdK

Zentralkomitee
der deutschen Katholiken

Namensliste

Kandidat*innen aus anderen Betätigungsfeldern

Dr. Friederike Repnik

Dr. Ansgar Rieks

Dr. Friederike Repnik



Kurzbiografie

Als Beraterin begleite ich kirchliche und zivilgesellschaftliche Organisationen weltweit in Prozessen der Gewaltüberwindung und Friedensförderung. Mein Fokus liegt auf der Gestaltung von Räumen für Begegnung und Dialog – aufmerksam, strukturiert und wirkungsorientiert. Mit langjähriger Erfahrung in der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit (AGIAMONDO) und Moderation von Veranstaltungen und Podien, einem Hintergrund in Sozialarbeit, Religionswissenschaft und Psychologie verbinde ich praktische Erfahrung und fachliche Tiefe mit einer kirchlich geprägten Haltung. Das Mentoring-Programm des Hildegardis-Vereins sowie die Promotionsförderung des Cusanuswerks haben dies spürbar gestärkt.

Interessenschwerpunkte

- Weltkirche, internationale Zusammenarbeit und globale Friedensförderung (Kirchliche Entwicklungszusammenarbeit)
- Umgang mit gewalbelasteter Vergangenheit und Umgang mit dem kolonialen Erbe (Dealing with the Past)
- Traumarbeit und psychosoziale Begleitung im Kontext von Gewalt, Flucht und Migration
- Rolle von Religion, Religionsgemeinschaften und Spiritualität bei der Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe und sozialer Kohäsion
- Stärkung von Zivilgesellschaft durch Begegnung und Dialog

Motivation

Mein Anliegen: individuelle und gesellschaftliche Transformationsprozesse gestalten und gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickeln, auch oder gerade in herausfordernden Kontexten und Zeiten. Im ZdK möchte ich dazu beitragen, Kirche als engagierten, dialogfähigen und glaubwürdigen Akteur im gesellschaftlichen Wandel zu stärken, dabei Erfahrungen aus weltkirchlichen Zusammenhängen und der internationalen Zusammenarbeit einbringen, um globale Ressourcen einzubeziehen und Multiperspektivität zu fördern.



Geburtstag

06. März 1979

Mitglied im ZdK

nein

Kategorie

Internationale Zusammenarbeit/Entwicklungszusammenarbeit

ZdK

Dr. Ansgar Rieks



Kurzbiografie

- 1978 Eintritt in die Bw. Studien „Elektrotechnik“ und „National Security Affairs“, Promotion „Allgemeine Nachrichtentechnik“
- Offizier- und Generalstabsausbildung
- Verwendungen in den Bereichen „Luftfahrzeugtechnik“, „Militärpolitik“, „Bundeswehrplanung“, „Modernisierung“
- Führungsverwendungen als Kommandeur auf verschiedenen Ebenen
- Aufbau des Luftfahrtamtes der Bw. Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe
- Pensionierung 2023
- Mitglied im ZdK seit 2013
- Verheiratet, 2 erwachsene Kinder

Interessenschwerpunkte

- Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- Politische und ethische Grundfragen
- Technologie/ Digitalisierung/KI
- Weiterentwicklung ethischer Kriterien in neuen Anwendungsbereichen

Motivation

- Fortsetzung der Mitgliedschaft im ZdK nach Ausscheiden aus dem Katholikenrat des Militärbischofs (nach Pensionierung nicht mehr im Jurisdiktionsbereich des Militärbischofs)
- aktives Mitglied im Sachbereich „Politische und ethische Grundfragen“, im Synodalen Ausschuss, bei Justitia et Pax, und Leiter des Arbeitskreises „Politik und Gesellschaft“ für den Katholikentag 2026/Würzburg
- Halten der Verbindung zu den Diözesanräten
- Aktive Arbeit in den u.a. Schwerpunktthemen



Geburtstag
28. Mai 1959

Mitglied im ZdK
seit 2013

Kategorie
Sicherheits-/ Verteidigungspolitik, Technologie

ZdK